

Dezember 2022 /
Januar 2023.



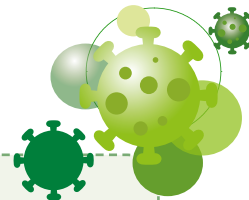
PFARREI
ST. PETER UND PAUL
WITTEN • SPROCKHÖVEL • WETTER

PfarrNACHRICHTEN

St. Antonius • St. Augustinus und Monika • St. Januarius • St. Josef • St. Liborius • St. Peter und Paul

Gottesdienstplan Dezember & Januar

Neues aus unserer Pfarrei
Zwischen acht und zwölf Grad
Der Synodale Weg
Bericht Pfarrversammlung
Abschied nach 15 Jahren
Neuer Caritasrat
Repair-Café
Sternsinger
Interview mit Nikolaus
Für eine Kirche ohne Angst
Kinder in Nigeria stärken
Aktuelles Gemeindeleben



- 3 Vorwort
- 4 Gottedienstplan Dezember und Januar
- Aus unserer Pfarrei:
- 10 Zwischen acht und zwölf Grad
- 11 Der Synodale Weg
- 12 Bericht Pfarrversammlung
- 13 Abschied nach 15 Jahren
- 14 Neuer Caritasrat
- 15 Repair-Café
- 16 Sternsinger
- 18 Interview mit Nikolaus
- 20 Für eine Kirche ohne Angst
- 21 Kinder in Nigeria stärken

- 22 St. Augustinus und Monika mit St. Liborius
- 30 St. Januarius
- 36 St. Josef
- 42 St. Peter und Paul
- 46 1700 Jahre jüdisches Leben
- 48 Kinderseite, Basteltipp
- 50 Taufen und Verstorbene
- 52 Kontakte

Verantwortlich für den Inhalt der Pfarrnachrichten ist Pfarrer Holger Schmitz

Büro: Pfarrei St. Peter und Paul
Kortenstraße 2,
45549 Sprockhövel-Haßlinghausen

Unsere Pfarrnachrichten erscheinen auch auf unserer Internetseite: www.ppherbede.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar '23 ist der 17. Januar um 10.00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Infos und Berichte an: Pfarnachrichten@peterundpaul-herbede.de

Senden Sie bitte nur redaktionsfertige Texte zu! Vielen Dank!

Neue Hygieneordnung

Die bisher geltenden Regeln vom Juni 2022 bleiben in Kraft. Weiterhin gilt:

A Für die Kirchen

Das verpflichtende Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes entfällt.

Jede Bankreihe kann benutzt werden.

Gleichwohl bleibt das Tragen von medizinischen Masken/FFP2-Masken weiterhin sehr empfohlen. Dies ist besonders beim Gemeindegesang angeraten und wenn das Einhalten des Mindestabstands (1,5 Meter) unter familien- oder bezugsgruppenfremden Personen nicht garantiert werden kann.

B Für die Innenräume der Gemeindeheime und Treffpunkte

Generell ist es in die Eigenverantwortung der Besucherinnen und Besucher gestellt, einen Mund-Nasen-Schutz zu nutzen oder nicht.

Das Tragen einer medizinischen Maske/FFP2-Maske bleibt sehr empfohlen bei offenen Veranstaltungen sowie größeren Zusammenkünften von Personen aus unterschiedlichen Haushalten, wenn ein Mindestabstand unter den Teilnehmenden (1,5 Meter) nicht eingehalten werden kann.

Des Weiteren haben die jeweiligen Veranstaltenden das Recht, die Hygieneregeln auf den Anlass hin zu verschärfen, sofern ein solcher Schritt sinnvoll begründet und gut kommuniziert wird.

Für den Krisenstab: Pfarrer Holger Schmitz



Protokolle des Pfarrgemeinderates

QR-Code führt zu Protokollen

Die Protokolle der Pfarrgemeinderats-Sitzungen werden immer auf der Homepage veröffentlicht. Um möglichst vielen Gemeindemitgliedern den Zugang zu erleichtern, hängt in den Schaukästen nun ein QR-Code (siehe nebenstehend); wird dieser mit dem Smartphone (und einer entsprechenden App) eingeleitet, wird man direkt zu der passenden Internetseite weitergeleitet.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Vorwort ●

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei St. Peter und Paul,**

als könnte sie das Frühjahr kaum noch erwarten, so zeigte sich Ende November eine kleine Ansammlung von Kirschbäumen inmitten der Gärten des Dominikanerinnenklosters Arenberg, nahe Koblenz: Das Kleid aus Herbstlaub ist noch nicht ganz abgelegt, da öffnen sich bereits die Knospen zu einer neuerlichen Blüte. Frische Farbtupfer durchbrechen das Grau der Nebelschleier und machen den heraufziehenden Winter beinahe vergessen.

Klimawandel und allzu milden Temperaturen ist es geschuldet, dass die Natur hierzulande inzwischen selbst ein Bild arrangiert, welches wir sonst nur mit dem Brauch der adventlichen Barbarazweige verbinden. Trockenes Strauchwerk wird am 04. Dezember in eine Vase gesetzt. Wasser und Zimmerwärme sorgen schließlich für das Sprießen zum Weihnachtsfest: Ein Lebenszeichen, welches zu ungewöhnlicher Zeit die Betrachtenden in fasziniertes Staunen versetzt.

Eben deshalb schlägt die Blüte zur kalten Jahreszeit einen Bogen zur Botschaft des Engels auf den Feldern von Bethlehem. Den eingeschüchternen Hirten ruft er zu:

*„Fürchtet euch nicht! Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren.“
Und: „Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“*

In diesem Kind wandelt Gott den Winter des Todes in den Frühling unendlichen Lebens. Der Himmel tut sich auf und die Nacht wird zum Tage. Was den Menschen in seinem irdischen Wesen anfechtet, flieht und verliert seine dämonische Macht. Angesichts der vielen Schreckensmeldungen, die uns schon das ganze Jahr über begleiten, kommt diese Nachricht genau zur rechten Zeit. Und so wünschen wir Ihnen und Ihren Familien, dass die Freude der Heiligen Nacht:

Sie alle staunend erfülle, wie sie die Hirten durchdrungen hat,

Ihnen Kraft schenke für die kommenden Lebenswege, wie sie die Weisen aus dem Morgenland gestärkt hat,

und Ihre Hoffnungen wachsen lässt, so wie die Blüten einer Knospe am aufkeimenden Zweig.

In diesem Sinne

Frohe und gesegnete Weihnachten und
ein vom Frieden getragenes, gutes Neues Jahr 2023

Wolfgang Schmitz, Wieland Kuntze, Thomas Bilo
Bernad Fallbrügge, Angela Lohr, Dorothee Jansen
J. Hum, Klaus Künzler

Gottesdienstplan ●

Gottesdienstplan Dezember

Donnerstag, 01. Dezember '22

St. Januarius, 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 02. Dezember '22 Hl. Luzius

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Josefshaus, 10.30 Uhr Messfeier
Herbede

Samstag, 03. Dezember '22 Hl. Franz Xaver

St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse,
f. Leb. u. ++ d. Fam. Hölscher u.
Spormann

Sonntag, 04. Dezember '22

2. Adventssonntag

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier,
Diamantenhochzeit von Resi und
Dieter Dickel

St. Januarius, 09.45 Uhr Messfeier,
Niedersprockhövel f. + Lothar Wiethüchter

St. Josef, 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++
Haßlinghausen d. Fam. Nowak u. Ulitzka

St. Peter und Paul, 11.15 Uhr Messfeier, 1. Jahresge-
Herbede denken f. + Pfr. Jochen Winter

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 06. Dezember '22 Hl. Nikolaus

St. Peter und Paul, 09.00 Uhr Messfeier,
Herbede f. + Hildegard Götz

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 07. Dezember '22 Hl. Ambrosius

St. Josef, 07.30 Uhr Roratemesse mit
Haßlinghausen anschl. Frühstück

St. Liborius, Wengern 09.00 Uhr Gottesdienst der KFD,
anschl. Frühstück

Donnerstag, 08. Dezember '22 Hochfest d. o. Erbsünde empfangenen Jungfrau u. Gottesmutter Maria

St. Januarius, 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 09. Dezember '22

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 10. Dezember '22

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 11. Dezember '22

3. Adventssonntag

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
15.00 Uhr Andacht & Kaffee

St. Januarius, 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

St. Josef, 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. d.
Haßlinghausen Fam. Göbel und f. ++ Eltern und
Kinder

St. Peter und Paul, 11.15 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

2

3

Dienstag, 13. Dezember '22

St. Peter und Paul, 09.00 Uhr Messfeier der KFD,
Herbede f. + Christa Bröde und
++ d. Fam. Lücking

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 14. Dezember '22

Hl. Johannes vom Kreuz

St. Josef, 07.30 Uhr Roratemesse mit
Haßlinghausen anschl. Frühstück

Donnerstag, 15. Dezember '22

St. Januarius, 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

St. Augustinus und 15.00 Uhr Adventsgottesdienst
Monika, Grundschöttel des Seniorenkreises

Freitag, 16. Dezember '22

St. Augustinus und 09.00 Uhr Messfeier
Monika, Grundschöttel

Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 17. Dezember '22

St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Januarius, 18.00 Uhr Friedensgebet
Niedersprockhövel

Sonntag, 18. Dezember '22

4. Adventssonntag

St. Augustinus und 09.45 Uhr Messfeier
Monika, Grundschöttel

St. Januarius, 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

St. Josef, 11.15 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

St. Peter und Paul, 11.15 Uhr Messfeier,
Herbede parallel Kindergottesdienst im
Gemeindesaal

St. Liborius, Wengern 11.15 Uhr Aussendungsgottes-
dienst für das Friedenslicht
18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 20. Dezember '22

St. Peter und Paul, 09.00 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 21. Dezember '22

St. Josef, 07.30 Uhr Roratemesse mit
Haßlinghausen anschl. Frühstück

St. Januarius, 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst
Niedersprockhövel im Matthias-Claudius-Haus

Donnerstag, 22. Dezember '22

St. Januarius, 08.15 Uhr Schulgottesdienste der
Niedersprockhövel Grundschule Börgersbruch,
(der Gemeindegottesdienst entfällt)

Freitag, 23. Dezember '22

Hl. Johannes von Krakau

St. Augustinus und 09.00 Uhr Messfeier
Monika, Grundschöttel

Samstag, 24. Dezember '22 Heiliger Abend

St. Peter und Paul, 15.00 Uhr Krippenspiel im Pfarr-
Herbede heim f. Kindergartenkinder
15.00 Uhr Krippenspiel f. Grund-
schulkind in der Kirche
17.30 Uhr Christmette

St. Januarius, 15.30 Uhr Krippenspiel
Niedersprockhövel 18.30 Uhr Christmette

St. Augustinus und 16.00 Uhr Krippenspiel
Monika, Grundschöttel 18.00 Uhr Christmette

St. Josef, 16.30 Uhr **Wortgottesdienst statt Krippenspiel**
Haßlinghausen 22.00 Uhr Christmette

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Weihnachtsvigil

St. Antonius, Buchholz 23.00 Uhr Christmette
der Pfadfinder



Gottesdienstplan

Sonntag, 25. Dezember '22 Geburt des Herrn

- St. Antonius**, Buchholz 09.30 Uhr Messfeier
- St. Januarius**, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier, f. + Annemarie Langer, f. ++ Maria u. Konrad Dziwisch, f. + Bernhard Laudage
- Josefshaus**, Herbede 10.00 Uhr Messfeier
- St. Josef**, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++ d. Fam. Nowak u. Ulitzka
- St. Peter und Paul**, Herbede 11.15 Uhr Messfeier
- St. Liborius**, Wengern 11.15 Uhr Messfeier

Montag, 26. Dezember '22 Hl. Stephanus

- St. Januarius**, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier f. + Werner Sante u. f. ++ der Familien Runte und Sante
- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
- St. Josef**, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. + Stefan Wystup, Leb. u. ++ d. Fam. Wystup, Weber, Wenzel u. Braun
- St. Peter und Paul**, Herbede 11.15 Uhr Messfeier
- St. Liborius**, Wengern 11.15 Uhr Messfeier, f. + Evelyne Huckschlag

Dienstag, 27. Dezember '22 Hl. Johannes

- St. Peter und Paul**, Herbede 09.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 28. Dezember '22 Unschuldige Kinder

- St. Josef**, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier
- St. Januarius**, Niedersprockhövel 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus

Donnerstag, 29. Dezember '22

Hl. Thomas Becket

- St. Januarius**, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier

Freitag, 30. Dezember '22 Heilige Familie

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
- Josefshaus**, Herbede 10.30 Uhr Messfeier



Samstag, 31. Dezember '22 Hl. Silvester

- St. Antonius**, Buchholz 17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst
- St. Josef**, Haßlinghausen 17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst
- St. Liborius**, Wengern 18.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst



Bild: Gemilang Dini Arrasyid / Kindermissionswerk / ich.tv
In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienstplan Januar

Sonntag, 01. Januar '23

Hochfest der Gottesmutter Maria

- St. Januarius,** 17.00 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel
- St. Peter und Paul,** 18.00 Uhr Messfeier
Herbede
- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 18.30 Uhr Messfeier,
anschl. Neujahrsempfang im
Gemeindesaal

Dienstag, 03. Januar '23 Heiligster Name Jesu

- St. Peter und Paul,** 09.00 Uhr Messfeier
Herbede
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 04. Januar '23

- St. Josef,** 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen
- St. Liborius,** Wengern 09.00 Uhr Gottesdienst der KFD,
anschl. Frühstück

Donnerstag, 05. Januar '23

- St. Januarius,** 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 06. Januar '23 Erscheinung des Herrn

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
- Josefshaus,** Herbede 10.30 Uhr Messfeier
- St. Josef,** 18.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen
- St. Peter und Paul,** 19.00 Uhr Messfeier
Herbede

Samstag, 07. Januar '23

Hl. Valentin, Hl. Raimund von Penaford

- St. Antonius,** Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse
- St. Liborius,** Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 08. Januar '23 Taufe des Herrn

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
15.00 Uhr Andacht & Kaffee
- St. Januarius,** 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel f. + Maria Bieker, f. + Magdalena
Helzel
- St. Josef,** 11.15 Uhr Messfeier
Haßlinghausen
- St. Peter und Paul,** 11.15 Uhr Messfeier
Herbede
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 10. Januar '23

- St. Peter und Paul,** 09.00 Uhr Messfeier der KFD
Herbede
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 11. Januar '23

- St. Josef,** 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

Donnerstag, 12. Januar '23

- St. Januarius,** 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 13. Januar '23 Hl. Hilarius

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Gottesdienstplan

Samstag, 14. Januar '23

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 15. Januar '23 2. Sonntag im Jahreskreis

**St. Augustinus und
Monika, Grundschöttel** 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

St. Josef, 11.15 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

St. Peter und Paul, 11.15 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 17. Januar '23 Hl. Antonius

St. Peter und Paul, 09.00 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 18. Januar '23

St. Josef, 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

Donnerstag, 19. Januar '23

St. Januarius, 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 20. Januar '23 Hl. Fabian, Hl. Sebastian

**St. Augustinus und
Monika, Grundschöttel** 09.00 Uhr Messfeier

Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 21. Januar '23 Hl. Meinrad, Hl. Agnes

St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Jahresged. f. Evelin Huckschlag

St. Januarius, 18.00 Uhr Friedensgebet
Niedersprockhövel

Sonntag, 22. Januar '23 3. Sonntag im Jahreskreis

**St. Augustinus und
Monika, Grundschöttel** 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel
18.00 Uhr Ökumenischer Gottes-
dienst zur Einheit der Christen

St. Josef, 11.15 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

St. Peter und Paul, 11.15 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 24. Januar '23 Hl. Franz von Sales

St. Peter und Paul, 09.00 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 25. Januar '23

Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

St. Josef, 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

Donnerstag, 26. Januar '23

Hl. Timotheus und Hl. Titus

St. Januarius, 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 27. Januar '23 Hl. Angela Merici

**St. Augustinus und
Monika, Grundschöttel** 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 28. Januar '23 Hl. Thomas von Aquin

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse



Sonntag, 29. Januar '23 4. Sonntag im Jahreskreis

- St. Augustinus und Monika, Grundschtötel** 09.45 Uhr Messfeier
- St. Januarius, Niedersprockhövel** 09.45 Uhr Messfeier
- St. Josef, Haßlinghausen** 11.15 Uhr Messfeier
- St. Peter und Paul, Herbede** 11.15 Uhr Messfeier
- St. Liborius, Wengern** 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 31. Januar '23

Hl. Johannes Bosco (Don Bosco)

- St. Peter und Paul, Herbede** 09.00 Uhr Messfeier
- St. Liborius, Wengern** 18.00 Uhr Messfeier



Hl. Blasius

Gottesdienstplan Februar

Mittwoch, 01. Februar '23

- St. Josef, Haßlinghausen** 08.30 Uhr Messfeier
- St. Liborius, Wengern** 09.00 Uhr Gottesdienst der KFD, anschl. Frühstück

Donnerstag, 02. Februar '23

Darstellung des Herrn (Maria Lichtmeß)

- St. Januarius, Niedersprockhövel** 08.15 Uhr Messfeier

Freitag, 03. Februar '23 Hl. Ansgar, Hl. Blasius

- St. Augustinus und Monika, Grundschtötel** 09.00 Uhr Messfeier
- Josefshaus, Herbede** 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 04. Februar '23

- St. Antonius, Buchholz** 17.00 Uhr Vorabendmesse, Austeilung des Blasiussegens
- St. Liborius, Wengern** 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse, Austeilung des Blasiussegens

Sonntag, 05. Februar '23 5. Sonntag im Jahreskreis


- St. Augustinus und Monika, Grundschtötel** 09.45 Uhr Messfeier, Austeilung des Blasiussegens
- St. Januarius, Niedersprockhövel** 09.45 Uhr Messfeier, Austeilung des Blasiussegens
- St. Josef, Haßlinghausen** 11.15 Uhr Messfeier, Austeilung des Blasiussegens
- St. Peter und Paul, Herbede** 11.15 Uhr Messfeier, Austeilung des Blasiussegens
- St. Liborius, Wengern** 18.00 Uhr Messfeier, Austeilung des Blasiussegens



Aus unserer Pfarrei ●

ZWISCHEN ACHT UND ZWÖLF GRAD RAUMTEMPERATUREN IN DEN KIRCHEN UND GEMEINDEHEIMEN

Liebe Mitglieder und Freunde
unserer Pfarrei St. Peter und Paul,


wie alle Bereiche in der Gesellschaft sind auch wir als katholische Kirchengemeinde vor  von den sprunghaft gestiegenen Energiepreisen betroffen. Aus einem kürzlich veröffentlichten Zwischenbericht der Verwaltungsleitung geht hervor, dass sich im laufenden Jahr 2022 bezüglich des Gases die Kosten bereits verdreifacht haben. Heizöl ist doppelt so teuer geworden.

Es besteht also Handlungsbedarf. Der Kirchenvorstand begegnet diesem mit der Entscheidung, die technischen Anlagen in den Kirchen so einzustellen, dass die Raumtemperatur nicht unter acht Grad sinkt und nicht über zwölf Grad hinaussteigt. Kirchenbesuchende, denen – trotz angemessener Winterbekleidung – diese Umstände subjektiv als zu kühl empfinden, können gerne von Zuhause wärmende Decken mitbringen. Es besteht kein Grund, sich derartiger Aktionen zu genieren.

Bezüglich der Gemeindeheime orientiert sich der Beschluss des Kirchenvorstandes an den allgemeinen Vorgaben für öffentliche Gebäude. Heißt, dass bei Veranstaltungen die Raumtemperatur bei maximal neunzehn Grad (Stufe 2 am Thermostat) liegen darf.

Weitergehende Überlegungen, etwa hinsichtlich von kältebedingten Raumschließungen, sind bislang nicht erörtert worden. Es soll zunächst die Entwicklung der aktuellen Heizperiode aufmerksam verfolgt werden in der Hoffnung, dass die getroffenen Maßnahmen ausreichend sind.

Für den Kirchenvorstand:
Pfarrer Holger Schmitz



**Nächste
Pfarrgemeinderats-
sitzung**
am Montag, 12. Dezember '22
um 19.30 Uhr in St. Januarius,
Niedersprockhövel

Für eine Begegnung auf Augenhöhe



Lucia Lagoda arbeitet am Synodalen Weg mit und war in der Gemeinde St. Augustinus und Monika zu Gast, um aus erster Hand über den mitunter mühsamen Reformprozess der katholischen Kirche in Deutschland zu berichten.

„Das Kirchenrecht kennt keine Begegnung auf Augenhöhe zwischen geweihten und nicht geweihten Personen“ – so deutlich formulierte es Lucia Lagoda bei der Infoveranstaltung zum Synodalen Weg im Gemeindeheim von St. Augustinus und Monika in Wetter-Grundschtötel, in das sie auf Einladung des Pfarrgemeinderats von St. Peter und Paul, Witten - Sprockhövel - Wetter gekommen war. Sie ist Synodale aus Duisburg, Mitglied im Bundesvorstand der KfD und begleitet den Synodalen Weg in Deutschland als eine von 230 Stimmberechtigten, seit er 2019 ins Leben gerufen wurde. „Menschlich gesehen schon, da kann man sich mit den Bischöfen wunderbar austauschen. Aber wenn es darum geht, an grundsätzlichen kirchenrechtlichen Vorgaben etwas zu verändern, da wird es schwierig“, erzählte die 62-Jährige von ihren Erfahrungen auf den Synodalversammlungen.

Erste Neuerungen wie Taufe durch Frauen im Bistum Essen

Nach den aufgedeckten Missbrauchsskandalen in der katholischen Kirche beschlossen die deutschen Bischöfe auf der Vollversammlung in Lingen 2019 einen Synodalen Weg. Gemeinsam mit allen Gläubigen wollen sie Reformen in Deutschland anstoßen. Die Themenbereiche sind Machtmissbrauch, Sexualmoral, Zölibat und die Rolle der Frau. Ein herber Rückschlag war die letzte Synodalversammlung im September in Frankfurt, auf der ausgerechnet ein Text zur kirchlichen Sexualmoral an den Stimmen der Bischöfe scheiterte. „Das war ein Moment, in dem wir alle dachten: das war's mit dem Synodalen Weg. Die Arbeit der vergangenen drei Jahre war umsonst“, betonte Lucia Lagoda. Denn es sei vorher nicht abzusehen gewesen, dass die Bischöfe durch die fehlende 2/3-Mehrheit diesen Textentwurf blockieren würden. Es gab im Vorfeld offenbar keine konkreten Einwände gegen das Papier, in dem es unter anderem um den Reformbedarf der Kirche zu künstlicher Verhütung und homosexuellen Partnerschaften sowie Geschlechteridentitäten jenseits des Mann-Frau-Schemas geht.



Zum Bild: Lucia Lagoda, Synodale aus Duisburg und Mitglied im Bundesvorstand der KfD, diskutierte mit Gemeindemitgliedern aus St. Peter und Paul in Wetter über den Synodalen Weg. Foto: Patrizia Labus

Aber aufgeben sei keine Option. „Wir sehen ja auch, was wir in den vergangenen drei Jahren bereits geschafft haben“, so Lagoda. „Neuerungen wie die Taufe durch nicht Geweihte, wie zum Beispiel Gemeindeferentinnen im Bistum Essen und der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Oder eine neue Sicht auf die Themen seitens einiger Bischöfen, die vorher sehr konservativ und reformunwillig unterwegs waren.“

Die rund 20 Teilnehmer der Veranstaltung in Grundschtötel stimmten Lucia Lagoda größtenteils zu und waren vor allem daran interessiert, welche Veränderungen schon konkret angestoßen oder umgesetzt wurden. Sie hoffen auf weitere Veränderungen. „Ein wichtiger Erfolg des Synodalen Wegs ist es, dass überhaupt erst einmal miteinander gesprochen und über Themen diskutiert wird. Allein das war vorher kaum möglich“, so Lagoda. So sei beispielweise ein Großteil der deutschen Bischöfe dafür, dass Frauen in der katholischen Kirche Diakoninnen werden. „Es bleibt ein langer Weg, aber es ist wichtig, ihn weiterzugehen, damit wir nicht länger in einer Kirche der Angst leben, sondern des Vertrauens und der Offenheit.“

Patrizia Labus



Solarstrom wird eines der Themen für 2023 sein

Ein zentrales Thema der jüngsten Pfarrversammlung war der Blick auf die Finanzen unserer Pfarrei. Bei sinkender Zahl von Gemeindemitgliedern und sinkenden Kirchensteuermitteln steigen gleichzeitig die Kosten – vor allem für Energie. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat steuern, soweit machbar, dagegen.

Zwei Zahlen, die in der Pfarrversammlung am Dienstag, 15. November, im Gemeindeheim St. Augustinus und Monika in Wetter-Grundschtötel präsentiert wurden, sagen schon mehr als viele Worte. Im Jahr 2021 nahm die Pfarrei durch u. a. Schlüsselzuweisungen des Bistums, Vermietungen/Erbbacht und Kollekten/Spenden 525 000 Euro ein. Dem gegenüber standen Fixkosten in Höhe von 447 000 Euro. Darin u. a. enthalten: die Personalkosten (abseits vom Pastoralteam, das vom Bistum direkt bezahlt wird), Ausgaben für Energie und Wasser, Instandhaltung und Wartung.

Während die Einnahmen auch durch eine weiter sinkende Zahl von Gemeindemitgliedern und damit ebenfalls sinkende Kirchensteuermittel, die das Bistum überweist, zurückgehen werden, steigen parallel die Kosten.

Beispiel: Heizkosten. Sie lagen 2021 bei 42 115 Euro. Die Prognose für 2022: Beim Gas werden sich die Kosten voraussichtlich verdreifachen, beim Heizöl verdoppeln.



Rückblick – unter anderem mit einem Film von Ulrich Kestler über das vergangene Jahr in der Pfarrei – und Ausblick gehörten zu den Themen auf der Tagesordnung der Pfarrversammlung.

Als eine der Stellschrauben, um gegenzusteuern, hat der Kirchenvorstand einen Grundsatzbeschluss gefasst, den Pfarrer Holger Schmitz den rund 40 anwesenden Gemeindemitgliedern präsentierte. „In unseren Kirchen werden wir die Heizungen so einstellen, dass die Obergrenze bei zwölf Grad liegt, und es nicht kälter wird als acht Grad“, sagte Pfarrer Holger Schmitz. „Wer möchte, kann sich gerne von zuhause eine Decke für den Gottesdienstbesuch mitbringen. Es braucht sich niemand zu schämen, weil ihm schnell kalt wird.“

Als zweiten wichtigen Punkt für die Zukunft nannte der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Benno Jacobi, dass „energetisch langfristig etwas passieren muss – Stichwort Solarenergie“. Dies werde sicher ein Thema für 2023 sein, stellte er in Aussicht.



Abschied nach 15 Jahren

Der langjährige Verwaltungsleiter unserer Pfarrei, Guido Friderici, ist im Rahmen der Pfarrversammlung offiziell verabschiedet worden. Im Namen des Pastoralteams, des Kirchenvorstands und des Pfarrgemeinderats bedankten sich Pfarrer Holger Schmitz, der stellvertretende KV-Vorsitzende Lutz Eckenroth und der PGR-Vorsitzende Benno Jacobi für seinen Einsatz in den vergangenen 15 Jahren.

„Es war immer ein vertrauensvolles Arbeiten“, sagte Pfarrer Holger Schmitz im Rückblick, „und in all den Jahren habe ich bei unseren Anfragen und Bitten nie ein Nein gehört.“ Lachend sagte Guido Friderici daraufhin laut und vernehmlich „Nein“.

Personalfragen beeinflussen Gottesdienstzeiten

Ein weiteres Thema, das die Pfarrei-Verantwortlichen beschäftigt, betrifft den Bereich des Personals. Im Pastoralteam steht nach dem Ruhestand von Gemeindeferentin Petra Gewert Ende 2021 nun ab dem Frühjahr 2023 die beginnende Ruhephase der Altersteilzeit von Gemeindeferentin Angela Hoppe an. Gemeindeferentin Dorothee Janssen ist im ersten Quartal 2023 im Sabbatical. „Im Bistum werden mehr Stellen frei als besetzt werden können“, betonte Pfarrer Holger Schmitz noch einmal, „zum jetzigen Zeitpunkt können wir nicht sagen, wie es weitergeht. Wir würden uns freuen, wenn neue Mitarbeiter in unsere Pfarrei kämen. Hier gibt es viele Menschen, die sich aufs Evangelium freuen.“

Mit Blick auf das priesterliche Personal in der Pfarrei kündigte Pfarrer Schmitz an, dass die Gottesdienstzeiten angepasst werden müssten. Der Grund ist u. a. die aktuelle gesundheitliche Situation von zweien der drei Pastöre im Ruhestand, die derzeit keine Messen feiern können. „Das Anpassen der Gottesdienstordnung, voraussichtlich zur Fastenzeit 2023, wird aber ohne großes Streichkonzert gehen“, sagte er.

Claudia Kook



Pfarrer Holger Schmitz, der stellvertretende KV-Vorsitzende Lutz Eckenroth (2.v.l.) und PGR-Vorsitzender Benno Jacobi (r.) bedankten sich bei Guido Friderici. Foto: Claudia Kook

Als Abschiedsgeschenk gab es für ihn einen Blumenstrauß und einen Gutschein für einen Klosteraufenthalt.

Guido Friderici war seit 2007 für die Pfarrei St. Peter und Paul in Witten, Sprockhövel, Wetter als Verwaltungsleiter tätig und wechselt in gleicher Funktion zum 1. Dezember in die Propstei St. Marien, Schwelm, Gelvesberg, Ennepetal. In der Nachbarpfarrei, der Heimatpfarrei von Guido Friderici, ist der bisherige Verwaltungsleiter Joachim Gruber in Ruhestand gegangen. Ein Nachfolger für Guido Friderici in unserer Pfarrei ist gefunden. Derzeit werden die Formalitäten noch geklärt. In einer der kommenden Ausgaben wird er dann vorgestellt.

Claudia Kook



Neuer Caritasrat für frisch zusammengeschlossenen Verband

Der frisch zusammengeschlossene Caritasverband Ruhr-Mitte für Bochum, Wattenscheid, Hattingen, Schwelm hat jetzt einen neuen Caritasrat. Anfang November trafen sich die Delegierten des Verbands zu ihrer turnusmäßigen Versammlung und zur Wahl eines neuen Caritasrates im Bochumer Hospiz St. Hildegard. Nach einer Heiligen Messe, zelebriert vom Bochumer Stadtdechanten Pfarrer Michael Kemper in der Hospizkapelle, ging es in den angeschlossenen Ausbildungssaal.

Neben unserem Pfarrer Holger Schmitz und Pfarrer Michael Kemper als geborene Mitglieder setzt sich der Caritasrat nun wie folgt zusammen: Wiedergewählt wurden Regina Drüppel, Gerhard Gördes, Klaus-Peter Janduda und Hans Jürgen Rempe. Neu in den Caritasrat gewählt sind: Birgit Bottländer, Richard Blanke, Hans Georg Finkeldey, Dr. Arnd Arntzen und Diakon Winfried Rottenecker.

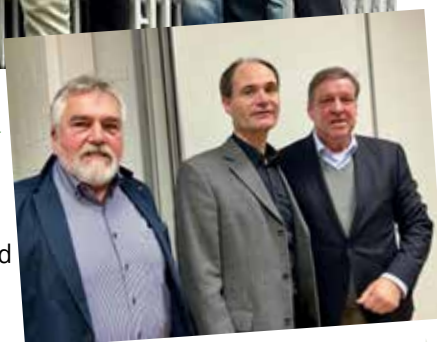


Der frisch gewählte Caritasrat mit den beiden Caritasvorständen (v.l.n.r.): Diakon Winfried Rottenecker, Stadtdechant Pfarrer Michael Kemper, Regina Drüppel, Richard Blanke, Hans-Jürgen Rempe, Alexander Mauer, Dominik Spanke, Hans Georg Finkeldey, Gerd Gördes, Klaus-Peter Janduda, Dr. Arnd Arntzen, Birgit Bottländer. (Auf dem Gruppenfoto nicht im Bild: Pfarrer Holger Schmitz.)

„Diese Wahl war erforderlich, um den nun zwei Dekanate umfassenden Verband inhaltlich und auch regional gut aufzustellen“, sagt Caritas-Vorstand Alexander Mauer, „dessen können wir uns mit diesem vielfältigen und vielseitigen Caritasrat gewiss sein.“ Mit seinem Vorstandskollegen Dominik Spanke bedankte er sich bei allen Delegierten und Gewählten für ihr „großes Engagement“. Dominik Spanke: „Sie setzen sich damit zugunsten von Menschen ein, die auf unterschiedlichste Art und Weise unsere Unterstützung benötigen. Das ist bewundernswert, gerade auch, weil es nicht mehr selbstverständlich ist.“

Rückwirkend zum 1. Januar 2022 waren der Caritasverband Ennepe-Ruhr und der Caritasverband für Bochum und Wattenscheid zum neuen Caritasverband Ruhr-Mitte e.V. fusioniert. Bereits im Juli hatten die Delegiertenversammlungen beider Verbände der Verschmelzung zugestimmt.

Claudia Kook



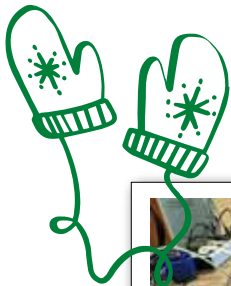
Die Mitglieder des Caritasrats aus dem Kreisdekanat Hattingen-Schwelm: Pfarrer Holger Schmitz zwischen Richard Blanke (l.) und Hans Georg Finkeldey (r.). Fotos: Caritas Ruhr-Mitte

Repair-Café

Am Sonntag, den 23.10.2022 gab es das erste Treffen vom neuen Repair-Café im Markus-Zentrum, dem Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Herbede. Ein Keyboard, ein Schnellkochtopf, zwei Staubsauger, ein Regenschirm, eine Hose, ein Radio, eine Küchenmaschine, ein Aktenvernichter, eine Zeitschaltuhr und ein Bügeleisen fanden ihren Weg zu den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Manche Sachen konnten gemeinsam mit den Gästen gerettet werden, für manche Sachen wurden Ersatzteile bestellt und bei manchen Sachen musste festgestellt werden, dass leider keine Rettung mehr möglich war. Die nächsten Termine sind: Sonntag, den 13.11. und Sonntag, den 11.12.2022, jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Wer Lust hat mitzuwirken, kann sich gerne bei der Ev. Kirchengemeinde Herbede melden. Egal ob im handwerklichen Bereich oder als Gastgeber*in, es wird in allen Bereichen noch Hilfe benötigt. Kontakt über das Gemeindebüro: 0 23 02 / 7 33 13 oder kgherbede@gmx.de

Das Repair-Café Witten-Herbede ist ein Projekt der Ev. Kirchengemeinde Herbede und wird finanziert mit Mitteln der Stadt Witten. Mit den Quartiersbudgets werden gemeinnützige Projekte in den Stadtteilen Bommern, Herbede, Rüdinghausen und Stockum unterstützt.

Text: Jolanda Schultz, Fotos vom Repair-Café



Sternsinger bereiten sich auf ihre Segens-Botschaften im Januar vor

Die Sternsingeraktion 2023 steht vor der Tür, und einige Organisations-Teams in unseren Gemeinden suchen noch Königinnen und Könige. Mädchen und Jungen, die den Sternsinger-Segen im Januar 2023 zu den Menschen bringen und dabei Spenden zugunsten von Kinderhilfsprojekten in aller Welt sammeln möchten, können sich bei den ersten Vorbereitungstreffen informieren. Auch für die eigentliche Sternsinger-Aktion, bei der im kommenden Januar wieder eine halbe Million Sternsinger deutschlandweit unterwegs sein werden, stehen die Termine schon fest.



Die Aktion Sternsinger

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 im kommenden Januar steht unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“. Im Fokus sind dieses Mal die Rechte von Kindern in Indonesien und weltweit. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Zugleich müssen Kinder gestärkt werden, indem ihnen ihre Rechte erklärt werden und sie darin unterstützt werden, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Seit dem Start der Aktion Dreikönigssingen im Jahr 1959 hat sich die Aktion zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt. Seit dem Start sammelten die Sternsinger insgesamt rund 1,27 Milliarden Euro, mehr als 76.500 Projekte für Not leidende Mädchen und Jungen in aller Welt – in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa – wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Die Aktion Dreikönigssingen steht seit 1980 jedes Jahr offiziell unter einem anderen Leitwort. Seit der 23. Aktion 1981 gibt es jeweils ein Beispielland, mit dessen Hilfe Kindern in Deutschland die Lebenssituation von Gleichaltrigen in den Ländern der Einen Welt verdeutlicht wird. Auf die Vergabe der Projektgelder hat dieses Beispielland jedoch keinen Einfluss.



In
St. Augustinus und Monika,

Wetter-Grundschtötel lernen sich erfahrene Sternsinger und solche, die es werden wollen, am Mittwoch, 14. Dezember, von 17 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindesaal, An der Windecke, kennen, schauen sich den Film an, der über die aktuelle Sternsingeraktion informiert, und basteln ihre Kronen. Am Samstag, 7. Januar, von 10 Uhr bis 15 Uhr besuchen die Sternsinger-Gruppen dann die rund 220 Haushalte im Ort, die auf der Segenliste stehen. Wer zusätzlich in den Verteiler aufgenommen werden möchte, kann sich per Mail beim Organisations-Team melden:

dirk_bellenhaus@web.de

In **St. Januarius,**

Niedersprockhövel stehen die Termine für die Vorbereitungstreffen der Sternsinger fest. Am Donnerstag, 8. Dezember, und am Montag, 19. Dezember, jeweils ab 16 Uhr, erwartet das Sternsinger-Team Jungen und Mädchen, die im kommenden Januar mit königlichen Gewändern durch Niedersprockhövel ziehen möchten, im Pfarrheim der Gemeinde an der Von-Galen-Straße. Das eigentliche Sternsinger-Wochenende läuft dann am Wochenende 7. und 8. Januar 2023.

Das Team ist per Mail zu erreichen:

sternsinger-januarius@web.de

In **St. Liborius**

werden dringend Kinder und Jugendliche gesucht, die als Sternsinger mitmachen, ebenso Erwachsene (ab 18 Jahren) für die Begleitung der Sternsingergruppen. Es gibt ein Vorbereitungstreffen für die Sternsinger am Montag, 19. Dezember, von 16 Uhr bis ca. 17.30 Uhr, im Gemeindezentrum St. Liborius, Wetter-Wengern, Am Leiloh 9. Das Sternsingen selbst wird in Wengern und Esborn am Samstag, 7. Januar 2023, ab 13 Uhr und am Sonntag, 8. Januar 2023 ab 12 Uhr laufen.

Bei Interesse und auch bei Fragen

lautet die E-Mail-Adresse

sternsingensanktliborius@web.de.

In **St. Josef,**

Haßlinghausen haben sich erfahrene und neue Sternsinger und Sternsingerinnen bereits Ende November getroffen. Mit den Heiligen drei Königen durch die Gemeinde zum Segenspenden geht es dann am Freitag, 6. Januar, und am Wochenende 7. und 8. Januar 2023.

Bei Fragen, einfach eine Mail ans Sternsinger-Vorbereitungsteam schreiben:

sternsinger@sanktjosef.de

Für **St. Peter und Paul,**

Witten-Herbede können alle, die als Sternsinger unterwegs sein möchten, und alle, die sich für den Besuch der Drei Könige interessieren, schon einmal ein Save the Date notieren. Die Herbeder Sternsinger werden am Donnerstag, 5. Januar, 15 Uhr, zu einem Vorbereitungstreffen zusammenkommen. Am Freitag, 6. Januar, beginnt die Aussendungsfeier um 9.30 Uhr mit anschließendem ganztägigen Sternsingen und am Abend Teilnahme an der Messe zum Fest der Heiligen drei Könige. Am Samstag, 7. Januar, ziehen die Kinder mit ihren Begleitern ab 10 Uhr zum Sternsingen (Messe um 17 Uhr in St. Antonius). Und am Sonntag, 8. Januar, singen sie zum Abschluss in der Messe in St. Peter und Paul, die um 11.15 Uhr beginnt.



Aus unserer Pfarrei ●

Interview mit St. Nikolaus

„Ich bin doch nicht der Weihnachtsmann“

Ein Heiliger spricht Klartext. in Sorge um seinen guten Ruf: Nikolaus - Bischof aus Myra und Patron der Kinder.

Am 6. Dezember ist sein Festtag. Traditionell ist er an diesem Tag unterwegs von Haus zu Haus. Doch der gute alte Nikolaus hat im Weihnachtsmann einen Konkurrenten bekommen. Im Interview schlägt eine der bekanntesten Persönlichkeiten im Christentum deutliche Töne an. Der Nikolaus erklärt, dass er Schutzpatron der Kinder und keine pädagogische Wunderwaffe ist. Und er wünscht sich viele kleine Heilige im Alltag.

Heiliger Mann, gibt es Sie überhaupt noch?

Nikolaus: Darauf können Sie wetten! Wer mehr als 1700 Jahre auf dem Buckel hat, der ist so leicht nicht unter zu kriegen. So lange mich die Kinder und ihre Eltern nicht vergessen, gibt es auch den Nikolaus. Außerdem bin ich höchst up to date. Schauen Sie mal unter www.nikolaus.net nach.

Haben Sie sich schon den roten Mantel und den Rauchschebart bereitgelegt?

Nikolaus: Vorsicht! Sie verwechseln mich. Ich bin doch nicht der Weihnachtsmann. Mit dieser Figur habe ich nichts zu tun. Das „Ho, Ho, Ho“ gehört nicht zu meinem Sprachschatz. Ein Bischof und Heiliger drückt sich intelligenter aus. Außerdem verrät die rot-weiße Farbe seine Herkunft als Werbeträger einer dunkelbraunen Zuckerbrause. „Coca Cola“ hat schon vor dem Zweiten Weltkrieg seine LKW-Fahrer als Weihnachtsmänner ausstaffiert.

Momentan scheint aber Kollege „Weihnachtsmann“ sehr gefragt.

Nikolaus: In der Tat. Weihnachtsmänner überschwemmen geradezu Fernsehkanäle, Magazine, Kaufhäuser und Einkaufsstraßen. Dieser rot bemantelte Geselle mit dem gemütlichen Wackelbauch und den Pustebäckchen hat mit mir, Gott bewahre, praktisch nichts zu tun. Er ist höchstens ein Re-Import aus den USA, dem jetzt alle trendy hinterher jagen. Eigentlich schade.

Was meinen Sie mit Re-Import?

Nikolaus: Der „Santa Claus“ bin im Grunde ich selber. Holländische Einwanderer haben diese Tradition nach Amerika gebracht. Ein Universitätsprofessor schrieb dann am 23. Dezember 1822 für seine Kinder ein Gedicht mit der Überschrift „A visit from St. Nicholas“. 1863 illust-

rierte ein Cartoonist die Verse, und der Name wandelte sich in „Santa Claus“. Das endgültige Outfit verdankt er einem Getränkekonzern. Weder eine Armenspeisung noch einen sorgenden Blick auf Menschen in Not hat er bewirkt. Lokales Brauchtum – Fehlanzeige. Kennen Sie eine einzige „Weihnachtsmann-Kirche“? Außerdem vermittelt er kaum das Bewusstsein, dass Kinder das größte Geschenk sind und unter einem besonderen Schutz Gottes stehen.

Dennoch haben Sie ein Problem mit ihm?

Nikolaus: Nicht wirklich. Als Heiliger steht man über solchen Dingen. Wenn, dann sind es die Erwachsenen, die ein Problem haben. Ich denke zuerst an die Kinder, die oft nicht mehr wissen, wer der Nikolaus wirklich ist. Viel problematischer ist, dass dieser schrullige Kauz von Weihnachtsmann auch noch dem Christkind den Rang ablaufen könnte. Das Fest der Geburt Jesu Christi ist von einer zentralen Bedeutung für die Menschen und die Welt. Da bedarf es wahrlich mehr als nur einer lustigen Dekofigur für den Austausch von Geschenken. Die wichtigste Weihnachtsdekoration ist übrigens die Szene im Stall von Bethlehem: Die heilige Familie mit Ochs und Esel, mit den Hirten und den Drei Königen! Sie soll zu allererst vom Hl. Franziskus in Assisi aufgestellt worden sein.

Geschenke teilt der Nikolaus aber auch aus, oder?

Nikolaus: Natürlich. Ich beschenke die Menschen gerne, vor allem die Kinder. Dieses Brauchtum hat sich im Mittelalter herausgebildet. Die Paten haben am 6. Dezember Geschenke verteilt. Diesen Brauch gibt es etwa in Holland noch heute. Interessant ist, dass bis zur Reformation generell keine Weihnachtsgeschenke verteilt wurden. Erst Martin Luther hat in Deutschland das Christkind als Geschenkbringer eingeführt. Für die Kinder habe ich jedenfalls Überraschungen bereit.

Schöne Überraschungen, werden manche sagen, mit der Rute!

Nikolaus: Blödsinn! Dieses Missverständnis geht mir auf die Nerven. Ein Heiliger macht den Menschen niemals Angst. Er ist kein Kinderschreck. Ich will nicht als pädagogische Waffe missbraucht werden. Einen solchen Erziehungsgehilfen - übrigens ein Produkt aus der Aufklärungszeit - sollten die Leute gar nicht ins Haus holen. Ich war ein Bischof, der sozial bedürftigen Menschen half, zu unrecht Gefangene rettete und vieles mehr.

Sind wir jetzt im Reich der Legenden?

Nikolaus: Gewiss. Über mich und mein Leben gibt es kaum Nachweise. Dafür aber Geschichten, die seit Generationen erzählt werden. Da ist nichts Falsches dran. Ich lebte im 4. Jahrhundert und war Bischof von Myra in Kleinasien, der heutigen Türkei, nahe Antalya. Kennen einige wohl vom Urlaub her. Als Christ habe ich mich für die Armen und Benachteiligten eingesetzt. Für Fremde genauso wie für die Bürger meiner Bischofsstadt. Dort herrschte einmal eine große Hungersnot. Ich habe den Kapitän eines Getreideschiffes überredet, uns einen Teil der Ladung zu überlassen. Wir haben sozusagen Brot vermehrt. Ziemlich biblisch. Das müssen Sie zugeben.

Mir fällt die Geschichte mit den Mädchen ein.

Nikolaus: Diese Legende kennen die meisten. Ein sehr armer Mann hatte drei Töchter, die heiraten wollten. Er musste die Mädchen auf die Straße schicken, um das Geld für die Aussteuer zusammen zu betteln. Ich hörte davon und warf dem Vater in drei Nächten drei Goldklumpen in die Stube. Die drei goldenen Kugeln, mit denen ich oft dargestellt werde, erinnern an diese Legende. Im Grunde auch die Teller, die die Kinder vor die Tür stellen. Ich lege bestimmt 'was d'rauf. Besser gesagt die Eltern.

Sie waren wahrscheinlich bald ein bekannter Mann?

Nikolaus: Natürlich spricht sich das herum. Aber mir ging es weiß Gott nicht um Publicity. Die damals neue Botschaft vom Reich Gottes musste Hände und Füße bekommen. Ich versuchte meinen Teil beizutragen. Andere Menschen haben mein Anliegen weitergetragen. Ich kenne Bruderschaften, die sich in meinem Namen zusammengeschlossen haben, oder Armenspeisungen in Nikolaus-Kirchen. Im Mittelalter beruhte das ganze Sozialsystem auf solchen Säulen.

Ihr Wirken als Bischof fällt in eine sehr schwierige Zeit.

Nikolaus: Als ich um 300 Bischof wurde, standen wir Christen mächtig unter Druck. Kaiser Galerius verfolgte uns. Ich musste auch einige Zeit im Kerker verbringen. Lange spürte ich die Wunden der Folter. Aber lassen wir das. Ich durfte im Jahr 325 am großen Konzil von Nicäa teilnehmen. Wir legten damals das Glaubensbekenntnis fest. Das war theologisch spannend. Meine Unterschrift findet sich unter den erhaltenen Schriftstücken. An einem 6. Dezember zur Mitte des 4. Jahrhunderts bin ich dann in Myra gestorben. Weil bei uns Christen der Todestag als Geburtstag für den Himmel gilt, feiert ihr an dem Tag mein Fest.



Sie haben es ja bis zu einem richtigen Festtag als weltweiter Heiliger gebracht.

Nikolaus: In Myra und bald auch in Konstantinopel erinnerten sich die Leute an mich. Sie verehrten mich auch. Aber noch einmal, es geht nicht um meine Person. Es geht einzig und allein um Gott. Ich kann im besten Fall ein Beispiel für die Menschen sein. Insofern bin ich ganz froh darüber, dass sie sich weltweit an mich erinnern. Es freut mich, dass ich der Schutzheilige von Kindern oder der Patron von ungerecht Verurteilten sein kann. In der Not dürfen sich die Menschen noch heute an mich wenden.

Wenn ein Heiliger einen Wunsch frei hätte?

Nikolaus: Oh Gott. Heilige sollten wunschlos glücklich sein. Vielleicht etwas zum Nachdenken. Erstens: Heilig, und damit ein Zeuge für die Botschaft Jesu, kann eigentlich jeder sein; das beginnt im Alltag. Zweitens: Mit meinen Gaben will ich zeigen, wie wichtig eine helfende Hand ist, und hinweisen auf die Liebe Gottes. Drittens, und jetzt muss ich doch ein wenig streng zu den Erwachsenen werden: Euere Kinder haben Besseres verdient als den Weihnachtsmann!

Heiliger Nikolaus, danke für das himmlische Gespräch.

Rudolf Mader



Für eine Kirche ohne Angst

Rainer Teuber, Mitinitiator von #OutInChurch, war zu Gast im Schwelmer Pfarrsaal.

Propst Norbert Dudek, Leiter der katholischen Pfarrei in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg, hat sich vor einiger Zeit mit seinem evangelischen Kollegen und der Regenbogenfahne fotografieren lassen. Ein Zeichen dafür, dass in seiner Pfarrei offen mit homosexuellen und diversen Menschen umgegangen wird. Er hat sich gemeinsam mit den Priestern der Nachbarpfarreien von Sprockhövel bis Hattingen klar dafür ausgesprochen, auch gleichgeschlechtliche Paare zu segnen. Rückendeckung bekommt er da vom Essener Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, der sich ebenfalls dafür ausgesprochen hat.



Rainer Teuber, Mitinitiator von #OutInChurch, erzählt über die Initiative im Pfarrsaal St. Marien. Foto: Patrizia Labus

Doch was bedeutet es für Menschen, deren Sexualität den vermeintlichen Vorstellungen der Bibel nicht entspricht, in der katholischen Kirche zu arbeiten? Genau damit hat sich die Initiative #OutInChurch auseinandergesetzt. Homosexuelle und diverse Mitarbeitende der Kirche haben sich darin versammelt, um gemeinsam ihre Lebensform und ihre Treue zum Glauben und zur Kirche zu bezeugen. Für sie ist es oft ein Ritt auf der Rasierklinge: Zwischen der Akzeptanz des eigenen Lebens, der Berufswahl in der Kirche, der „offiziellen“ Lehre und dem Ansehen in der Gemeinde. „Ihnen sollte Mut gemacht werden, sich nicht mehr zu verstecken mit ihrem Leben. Und der Gemeinschaft der Kinder Gottes, der Kirche, darf man Mut machen, alle Menschen als Teil der Welt und der Kirche zu akzeptieren und die Doppelgesichtigkeit aufzugeben“, sagt Norbert Dudek dazu, dessen Propstei sich durch den Pfarrgemeinderat voll hinter #OutInChurch gestellt hat und Unterschriften dafür gesammelt hat.

Bangen um den eigenen Job in der Kirche

Vor kurzem war Rainer Teuber, Mitinitiator von #OutInChurch, im Schwelmer Pfarrsaal zu Gast und erzählte von der Initiative, die durch die begleitende ARD-Reportage „Wie Gott uns schuf – Coming-out in der Katholischen Kirche“ schnell große Wellen schlug und dennoch längst nicht ihre Ziele erreicht hat. „Ich selbst lebe seit 2004 in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft und kann froh sein, dass ich meinen Job im Essener Domschatz noch ausüben darf. Aber für viele andere, die sich geoutet haben, heißt es weiter Bangen um den eigenen Job bei der katholischen Kirche“, machte Teuber deutlich. Gleichwohl sich eine Vielzahl der Bischöfe und insbesondere auch Ruhrbischof Dr. Franz-Josef Overbeck für eine Änderung der kirchlichen Arbeitsverträge ausgesprochen haben, steht dieser Schritt noch aus.

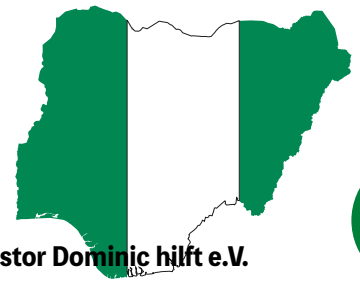
„Es ist schön, dass unmittelbar nach #OutInChurch in vielen Bistümern die Reaktionen positiv waren. Gleichwohl fühlte es sich ein wenig so an, als wolle man der Initiative den Wind aus den Segeln nehmen, wenn man plötzlich vollstes Verständnis für sexuelle Vielfalt zeigt. Jedes Bistum ist in der Lage, das Arbeitsrecht so zu verändern, dass homosexuelle und diverse Menschen nicht mehr befürchten müssen, ihren Job zu verlieren, wenn sie offen darüber sprechen“, machte Teuber klar.

Dazu passe auch, dass Anfang November der Katholische Medienpreis an die bereits erwähnte ARD-Dokumentation verliehen wurde. „Solange seitens der Bischöfe keine konkreten Taten folgen, nimmt die Verleihung eines Medienpreises als Versuch einer reinen Imagekampagne auf dem Rücken queerer Menschen wahr“, sagte Teuber bereits beim Infoabend in Schwelm dazu deutlich.

Die rund 20 Besucher, die an dem Abend in den Pfarrsaal gekommen waren, löcherten den Museumspädagogen mit ihren Fragen und wünschten sich, dass in der katholischen Kirche noch mehr passiere: mehr Anerkennung, mehr Offenheit und mehr Fortschrittlichkeit. Rainer Teuber beruhigte indes: „Dass wir hier heute Abend zu solch einem Thema öffentlich zusammensitzen, zeigt doch, dass bereits eine ganze Menge in unserer Kirche passiert ist.“

Patrizia Labus

Gutes tun, Bildungschancen für Kinder in Nigeria stärken:



Der Verein Pastor Dominic hilft e.V.

Schon als Kind war Maximus Chibuzor unglaublich interessiert an Naturphänomenen, er konnte kein Spielzeug, kein Hausgerät, keine Pflanze links liegen lassen, ohne ihren Aufbau und ihre Funktion zu verstehen. Maximus' größter Traum war es, seine Faszination für die Phänomene von Natur und Technik zu seinem Beruf zu machen, für seinen Traum vom Ingenieurstudium benötigte er jedoch finanzielle Unterstützung. In seiner Heimat Nigeria ist es für viele Kinder und Jugendliche oft unmöglich, durch ein Studium zu einem Beruf zu gelangen, der neben einem Mindestmaß an Sicherheit auch Erfüllung und Freude mit sich bringt.

Heute hat Maximus seinen Traum erfüllt: Er hat an der Federal University of Technology, Owerri sein Studium zum Ingenieur im Bereich Electrical and Electronic Engineering mit Bestnote abgeschlossen. Ermöglicht hat ihm diesen Weg nicht zuletzt der Verein Pastor Dominic hilft e.V., den Pastor Dominic Ekweariri, Pastor in unserer Pfarrei St. Peter und Paul, ins Leben gerufen hat.

Im Herbst 2019 gründete Pastor Dominic Ekweariri den Verein Pastor Dominic hilft e.V., der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bildungschancen für bedürftige Kinder im Dorf Ogwu Nguru in Nigeria zu verbessern. Der Verein finanziert die Schulausbildung für lernwillige Kinder aus bedürftigen Familien, die aus dem Einzugsgebiet des Dorfes kommen. Die Förderung eines Kindes ist pro Kind und Schuljahr mit etwa 400 Euro günstig im Vergleich zu den Chancen, die den Kindern mit dieser Unterstützung eröffnet werden. Langfristig ist auch Träumen erlaubt: Ein eigener Schulbus und der Bau einer Schule in Ogwu Nguru sind zwei von vielen Visionen, die der Verein Pastor Dominic hilft e.V. verfolgt.

Die Arbeit des Vereins vor Ort ist sehr effizient und transparent: Pastor Dominic und seine Mutter Maria Ekweariri organisieren die Arbeit im Dorf und stellen sicher, dass die Mittel unmittelbar ihrem Empfänger zugute kommen. Dadurch sind die Kosten für die Organisation der Arbeit niedrig, die Spenden und Mitgliedsbeiträge kommen den Kindern zugute.

1. Isaac Maximus Chibuzor, heute Ingenieur für Electrical and Electronic Engineering
2. Pastor Dominic Ekweariri im Dorf Okwu Nguru

Nach der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie wollen wir nun mit einem neu gewählten Vorstand die Arbeit wieder strukturieren und intensivieren, um den Schulkindern in Ogwu Nguru Bildungschancen zu eröffnen. Pastor Dominic Ekweariri und Benedikt Stratmann leiten als Vorstandsvorsitzende den Verein, der sich ganz im Sinne des christlichen Menschenbildes für die Bedürftigen einsetzt. Wir benötigen die Hilfe vieler Menschen, die den Verein mit Spenden oder durch ihre Mitgliedschaft unterstützen. Jedes neue Mitglied ist herzlich willkommen, den Mitgliedsantrag finden Sie auf der Internetseite des Vereins. Darüber hinaus sind auch Anlassspenden (Geburtstag, Hochzeiten, Jubiläen und Trauerfeiern) eine gute Gelegenheit, einen Beitrag zur Zukunft der Kinder in Ogwu Nguru zu leisten.



SPENDENKONTO

des Vereins Pastor Dominic hilft e.V.:

IBAN: DE57 4306 0967 1037 5471 00

GLS Bank, Bochum

www.pastor-dominic-hilft.de

info@pastor-dominic-hilft.de

Bitte unterstützen Sie den Wiederaufbau der Arbeit des Vereins Pastor Dominic hilft e.V. durch ihre großzügige Spende, deren sachgemäße Verwendung wir Ihnen zusichern. Der Verein Pastor Dominic hilft e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Benedikt Stratmann, Dominic Ekweariri

St. Augustinus und Monika mit St. Liborius ●



Herzliche Einladung

zum gemeinsamen Neujahrsempfang
der beiden Gemeindestandorte
St. Augustinus und Monika & St. Liborius
am 1. Januar 2023, nach der Hl. Messe
ab ca. 19.15 Uhr im Gemeindesaal
St. Augustinus und Monika,
An der Windecke

Treffen Run- der Tisch:

Donnerstag,
2. Februar 2023
um 19 Uhr,
alle Gemeindeglieder sind
herzlich Willkommen!

GESUCHT!

Wir suchen
Unterstützung
für unser
Lektorenteam.

Kontakt:
Pastor Schmidt
0 23 35 / 9 75 37 93

*Adventlicher Gottesdienst
für den Seniorenkreis
am 15. Dezember 2022
um 15.00 Uhr.*

**Am 3. Advent,
Sonntag, den 11.12.22
ist ab 15.00 Uhr ein offenes Singen für
adventliche und vorweihnachtliche Lieder
in unserem Gemeindesaal von
St Augustinus und Monika geplant.**

Unsere Musikgruppe wird mit Unterstützung
der KFD den Nachmittag
musikalisch gestalten, für Kaffee und
vorweihnachtliche Stimmung wird
gesorgt. Alle die sich auf
die Festtage einstimmen möchten, sind
herzlich eingeladen.



ST. AUGUSTINUS | MONIKA
ST. LIBORIUS

 tonies®

Tonies in der Bücherei

- Spannende Hörgeschichten für euch zum Ausleihen

Liebe Kinder,

wir haben unser Angebot für euch erweitert. Ab sofort könnt ihr verschiedene Tonies in unserer Bücherei kostenlos ausleihen. So laden euch Erdbeerinchen die Erbeerfee, Tilda Apfeln, Snöfried und viele andere zu spannenden Hörabenteuern ein.

Außerdem stehen für euch immer mehr TipToi Bücher zur Verfügung, die das Bücherlesen zu einer spannenden Entdeckungsreise machen.

Kommt vorbei und leiht aus, was euch gefällt !!!

Öffnungszeiten:

Mittwochs von
16.15 Uhr - 17.15 Uhr
Sonntags von
10.30 Uhr - 11.45 Uhr



Weihnachtsmarkt in Wetter

Am 3. und 4. Dezember stehen wir mit einem Verkaufsstand auf dem Wetteraner Weihnachtsmarkt, der sich vom Bismarckquartier um die Lutherkirche erstreckt. Dort verkaufen wir deftigen Grünkohl aus der Gulaschkanone (vegetarisch oder mit Mettwurst) sowie leckere Heiß- und Kaltgetränke.

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF AUF DEM KIRCHPLATZ

Am 10. und 17. Dezember verkaufen wir von 11 Uhr bis 15 Uhr auch in diesem Jahr wieder prächtige Nordmantannen auf dem Kirchplatz unserer Gemeinde (An der Windecke). Die Bäume beziehen wir hier aus der Region vom Hof Hinnebecke. Zur Stärkung gibt es Bratwürste im Brötchen, frische Waffeln und leckere Heißgetränke. Nach Absprache vor Ort bieten wir die Lieferung des gewählten Baumes nach Verkaufsschluss am jeweiligen Tag für eine kleine Transport- und Servicepauschale bis ins Wohnzimmer.



Eine alte Tradition: Barbara-Zweige

Diese alte Tradition hat einfach Symbolcharakter: Wer am 4. Dezember, dem Barbaratag, Zweige schneidet und in eine Vase stellt, hat zu Weihnachten blühende Zweige.

Der Legende nach verding sich ein Kirschzweig im Kleid der wegen ihres christlichen Glaubens zum Tode verurteilten Barbara, als man sie in den Kerker zerrte. Sie stellte den Zweig ins Wasser und am Tag ihrer Hinrichtung blühte er auf.

Aber jetzt mal ganz praktisch: Traditionell werden zwar Kirschzweige geschnitten, aber es eignen sich auch andere früh blühende Zweige wie Weißdorn, Schlehe oder Zaubernuss. Bleibt

*Wenn das kein Glück bringt:
Wenn die Tage am kürzesten sind,
sprießt neues Leben!*

bis zum 4. Dezember der Frost aus, kann man die Zweige für eine Nacht in den Gefrierschrank legen, damit sie einen entsprechenden Kältereiz bekommen. Probieren Sie es aus!

Text und Foto: Claudia Sarter

Nach zwe
Dieser findet am 4. Adv
Dazu laden wir herzlich

Das
Frieden – im Großen wie
eine Entscheidung, die w

Un
Natürlich wer



Adventsandachten:

Diesmal ganz anders!

Der ökumenische Arbeitskreis Wengern lädt ein zu vier Licht- und Farbmeditationen zum Advent

Frau Julia Mehl aus der kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Mühlheim an der Ruhr wird mit ihren Texten der Frage nachgehen, wie Farbe und Licht die christliche Botschaft des Advents verdeutlichen können.

Musikalisch wird sie begleitet von Reinhold Knofius und Susanne Kamplade (Gitarre und Gesang).

Wegen des technischen Aufwandes finden alle vier Meditationen in der Evangelischen Dorfkirche Wengern statt, und zwar am 01.12., 08.12., 15.12. und 22.12. jeweils um 18.00 Uhr.

Im Anschluss an die Meditationen sind alle eingeladen, bei einem Getränk miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.



Friedenslicht aus Betlehem

Auch in diesem Jahr werden wir das Friedenslicht aus Betlehem in Wengern verteilen.

Unser 10-jähriger Corona-Pause feiern wir die Aussendung in diesem Jahr wieder mit einem Wortgottesdienst.

Am Sonntag (18. Dezember) um 11:15 Uhr in St. Liborius statt und wird von von Pfadfindern und Pfadfinderinnen gehalten.

Wir bitten alle Gemeindemitglieder und Menschen guten Willens ein, das Friedenslicht zu empfangen und weiterzugeben.

Friedenslicht in diesem besonders unfriedlichen Jahr steht unter dem Motto „**Friede beginnt mit dir**“.

Friede im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen/sich daran beteiligen. Sich für den Frieden einzusetzen ist für uns nur für uns persönlich treffen können, denn jede oder jeder Einzelne kennt sich selbst am besten. Mit jeder Entscheidung für den Frieden wächst die Chance darauf weiter.

Wer mag, kann gerne ein Windlicht oder ein ähnliches Gefäß mitzubringen oder gegen eine Spende für Geflüchtetenhilfen das Friedens-Dauerlicht vor Ort bekommen.

Es ist bewusst, dass eine volle Kirche kurz vor Weihnachten mit gewissen Risiken verbunden sein kann.

Wir werden die zu diesem Zeitpunkt gültigen Coronaschutzregeln einhalten. Zusätzlich steht es natürlich jedem frei, sich zusätzlich mit Masken zu schützen.

Für den Stamm Janusz Korczak Wengern
Thomas Norpoth



Die Weihnachtskrippe

Sie gehört ganz selbstverständlich zur Grundausrüstung von Weihnachten wie Tannenbaum, Weihnachtslieder und Geschenke: die Krippe. Wann haben Sie sich zuletzt mal wirklich Zeit genommen und eine Krippe bewusst betrachtet und auf sich wirken lassen?

Die Krippe bei uns in St. Liborius ist jedenfalls ein kleines handwerkliches Meisterstück! Der Stall wurde von der damaligen Küsterin Ilse Dore Nowak mit Unterstützung unserer hauseigenen Krippenwerkstatt und des Krippenbaumeister Bernhard Alshut gebaut. Auch die passenden Ankleidefiguren von Horst Dammers aus Kevelaer waren anfänglich im Besitz von Frau Nowak, sind jedoch auf Umwegen über ihr Wohnzimmer in unsere Kirche gekommen. Mit viel Herzblut und Liebe zum Detail ist hier ein echtes Unikat entstanden!

Fragt man Bernhard Alshut nach der Geschichte über den wundersamen Weg von einer Familien- zu einer Kirchenkrippe, kommt er ins Schmunzeln. Es folgt eine tolle Geschichte über Platzprobleme, Kinder und Enkelkinder im Streik und einem Austausch der großen Figuren in kleinere. Eine Familiengeschichte in einer Familiengeschichte!

Wissen Sie noch, woher ihre Hauskrippe stammt? Ein Erbstück vielleicht? Gibt es bei Ihnen auch solch amüsante oder chaotische Krippengeschichten? Eine wunderbare Gelegenheit, sich einfach mal Zeit zu nehmen und in Familienerinnerungen zu schwelgen. Vielleicht habe ich ja sogar Ihre kreative Ader angesprochen und Sie haben Lust, eine neue Behausung für die kleine Familie und ihre Geschichte zu bauen. Der Krippenbauverein St. Liborius unter der Leitung von Krippenbaumeister Hans-Jürgen Bartsch ist mit Sicherheit eine hervorragende Unterstützung! Wie Sie wissen, ist „nach Weihnachten“ ganz sicher „vor Weihnachten“...

Mein Vorschlag: Gehen Sie zur Kirchenkrippe, lassen Sie sich beeindrucken und berühren von der Darstellung dieser zeitlosen, zutiefst menschlichen, dramatischen und trotz allem hoffnungsvollen Geschichte der hl. Familie!



Text und Fotos: Claudia Sarter



ST. AUGUSTINUS MONIKA
ST. LIBORIUS

Programm 1. Halbjahr 2023

Pandemie ist nicht vorbei! Wir sind zuversichtlich und planen die Veranstaltungen durchzuführen gemäß der jeweiligen gültigen Bedingungen der Corona- Pandemie .

Datum	Beginn	Aktivitäten
Mittwoch 18. Januar	15.00 Uhr	Jahreseinklang beim St. Liborius Wengern Der Seniorenclub der St. Liborius Wengern lädt herzlich ein zum Jahreseinklang mit Programmvorstellung für das 1. Halbjahr 2023 ein. Ort: im Gemeindesaal von St. Liborius, Wetter-Wengern
Mittwoch 15. Februar	15.00 Uhr	Karneval mit Büttreden Die katholische Kirchengemeinde St. Liborius lädt Sie zum Karneval mit Büttreden ein. Im Gemeindesaal von St. Liborius, Wetter-Wengern
Mittwoch 15. März	15.00 Uhr	Lebenshilfe und Vorsorgevollmacht Ein interessanter Vortrag zur Vorsorgevollmacht sowie zur Lebenshilfe wird von der Betreuungsstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises im Gemeindesaal von St. Liborius, Wetter-Wengern
Mittwoch 19. April	15.00 Uhr	Filmnachmittag (Genosse Don Camillo) Hier können Sie sich auf den Film rund um den Genossen Don Camillo freuen.
Mittwoch 17. Mai	15.00 Uhr	Kleine Mai-Andacht
Mittwoch 21. Juni	10.30 Uhr	Jahresausflug ins Blaue Das Ziel ist bisher noch geheim. Nur so viel wird verraten. Schöne Fahrt inklusive Mittagessen und Kaffee. Lassen Sie sich überraschen. Preis und Anmeldung erst ab 18.01.23 beim Jahreseinklang möglich. Treffpunkt: Schmiedestraße Wengern Denkmal, 58300 Wetter (Ruhr)

Jeden 1. Mittwoch im Monat feiert die kfd um 9.00 Uhr in St. Liborius einen Gottesdienst mit anschließendem Frühstück im Gemeindesaal.

Die Mittwochstermine sind zusammen mit den Frauen der kfd, Wengern. Änderungen im Programm werden im Schaukasten und in der Presse bekannt gegeben. Senioren, die ungezwungen einen geselligen Nachmittag in fröhlicher Runde verbringen möchten, sind herzlich eingeladen.

Bildhintergrundmontage: Pixabay.de





ST. AUGUSTINUS | MONIKA
ST. LIBORIUS

Advents-caritas- sammlung in St. Augustinus und Monika und in St. Liborius

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie bitten, die Weihnachtssammlung der Caritas in beiden Gemeindestandorten zu unterstützen. Wie Sie wissen, ist eine Haussammlung und ein persönlicher Besuch durch ehrenamtliche Kräfte nicht mehr möglich. Wer unsere Adventssammlung durch eine Spende unterstützen möchte, kann dies per Überweisungsformular bis Mitte Dezember tun.

Zahlungsempfänger: Kath. Gemeinde St. Liborius

IBAN: DE55 4545 0050 0001 1523 47

BIC: WELADED1GEV; Sparkasse Gevelsberg-Wetter

Verwendungszweck: Spende - Caritas-Sammlung St. Liborius

Die entsprechenden Angaben für St. Augustinus und Monika:

Zahlungsempfänger: Kath. Gemeinde St. Augustinus und Monika

IBAN: DE36 4545 0050 0002 0300 54 Verwendungszweck:

Spende - Caritas-Sammlung St. Augustinus und Monika



Es sei darauf hingewiesen, dass die Hälfte der Spenden in unserer Gemeinde verbleibt. Dadurch können wir Hilfebedürftigen vor Ort gezielt helfen. Selbstverständlich verbleiben die eingegangenen Spenden jeweils in den beiden Standorten, wo sie gesammelt worden sind. Im übrigen gilt der Kontoauszug beim Finanzamt als Spendenquittung. Bitte helfen Sie uns und der Caritas für die notwendigen Hilfsaktionen.



St. Januarius ●

Erntedankfeier und heilige Elisabeth

Mit einem Wortgottesdienst, gehalten von Dorothee Janssen und Waltraud Becker, feierten wir am 19. Oktober 2022 Erntedank. Thema: „Unser täglich Brot gib uns heute.“ Musikalisch begleitete uns am Klavier unser Organist Ulrich Kestler.

In der Auslegung des Evangeliums „Die Speisung der Fünftausend“, hier wirkt Jesus ein Wunder: Fünf Brote und zwei Fische reichen für alle! Für uns ist das unvorstellbar. Frau Janssen knüpfte an diesem Wunder an und erklärte uns eindrucksvoll die wunderbare Brotvermehrung aus heutiger Sicht.

Bei der anschließenden Kaffeetafel gab es keinen Kuchen, sondern eine Vielfalt an Brot mit passenden Beilagen, unter anderem erntefrische selbst gemachte Marmeladen wie Birne, Apfel, Pflaumen, Quitte und Brombeere.

Diesen schönen Nachmittag beendeten wir mit dem Lied: „Bunt sind schon die Wälder“.

Im Wortgottesdienst am 16. November erinnerten wir uns an die hl. Elisabeth von Thüringen. Was ist es, was die Leute bis heute veranlasst, ihre Nähe zu suchen? Es ist die radikale und konsequente Weise, in der sie sich vor 800 Jahren auf die Seite der Armen stellte und damit ein Zeichen setzte - bis heute. Nach dem Kaffeetrinken stellte uns Adelheid Fedrau eine der „Namenlosen Frauen aus der Bibel“ vor: „Die gekrümmte Frau“. 18 Jahre war sie eine entstellte Frau an Leib und Seele. Jesus holte sie aus der Menge heraus und nahm ihre Hand, und ihr Leben nahm eine heilvolle Wendung.

Waltraud Becker



Stimmungsvolle Totengedenkfeier

Mit einer stimmungsvollen Andacht wurde am Samstag, 5. November '22 in St. Januarius aller Verstorbenen gedacht, die uns am Herzen liegen. Zu meditativen Texten und schöner Musik - vorgetragen von Tobias Fischer (Orgel) und Benni Schwermann (Saxophon) - wurde für jeden Toten eine Kerze entzündet. Die Namen der Verstorbenen konnte man in den Wochen vorher in eine Liste eintragen. Anschließend konnte jeder ein paar Körnchen Weihrauch in das vor den Kerzen aufgestellte Weihrauchfass geben. Geleitet wurde die Gedenkfeier von Michael Schwermann.

Text und Foto: Ulrich Kestler

WIE GEHT ES WEITER IN ST. JANUARIUS? KITA-NEUBAU UND KIRCHENUMBAU IN DER DISKUSSION

Bei einer Informationsveranstaltung am Sonntag, 13. November 2022 nach der Messfeier ging es in der Kirche St. Januarius um den geplanten Neubau der katholischen Kindertagesstätte und einen möglichen Umbau der Kirche. In der mit rund 30 interessierten Gemeindemitgliedern gut besuchten Veranstaltung führte Pfarrer Holger Schmitz in die Thematik ein, Verwaltungsleiter Guido Friderici erläuterte anhand von konkreten Zahlen die betriebswirtschaftliche Seite des Gebäudeunterhalts. Auch Mitglieder des Kirchenvorstands und des Pfarrgemeinderats waren gekommen.

Den Gemeindemitgliedern ging es vor allem darum, dass eine mögliche Verkleinerung des Gottesdienstraumes gut überlegt sein will. Zum einen sehe man in der Verknappung des Angebots auch die Gefahr einer daraus resultierenden kleiner werdenden Nachfrage; es sei das falsche Signal, wenn sich pastorale und soziale Arbeit nur an Zahlen orientiere, hieß es. Zum anderen würden der Ausbau der Kita zu einer dreigruppigen Einrichtung und die Neubaugebiete auch zu einer Vergrößerung der Gottesdienstgemeinde führen, die dann Platz brauche.



Pfarrer Holger Schmitz sagte zu, beim nächsten Treffen der Arbeitsgruppe mit Architekten und Vertretern des Bistums weitere finanzielle Berechnungen anstellen zu lassen, und dass auch eine mögliche Längs- statt einer Querteilung für die angedachte Verkleinerung geprüft werde. Mit der Gemeinde wolle man in stetigem Austausch bleiben, damit die bestmögliche, finanzierbare Lösung zum Tragen käme. *Text und Foto: Ulrich Kestler*

Martinsfeier der katholischen Kita St. Januarius

Zu einem kleinen Gottesdienst mit Theaterstück und Martinsliedern trafen sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kita am 10. November 2022 in der Kirche. Im Anschluss zogen die Teilnehmenden mit Laternen um die Kirche zur Kita, wo symbolisch die Mantelteilung stattfand. Danach „teilten“ Elternbeirat und Förderverein mit den Kindern und Eltern Bratwürstchen, Brezeln und Getränke und nicht zuletzt auch Zeit.

Text: Sabine Guleja-Wentowski

Foto: Maria-Reichelt



St. Januarius ●

Zieht euch warm an!

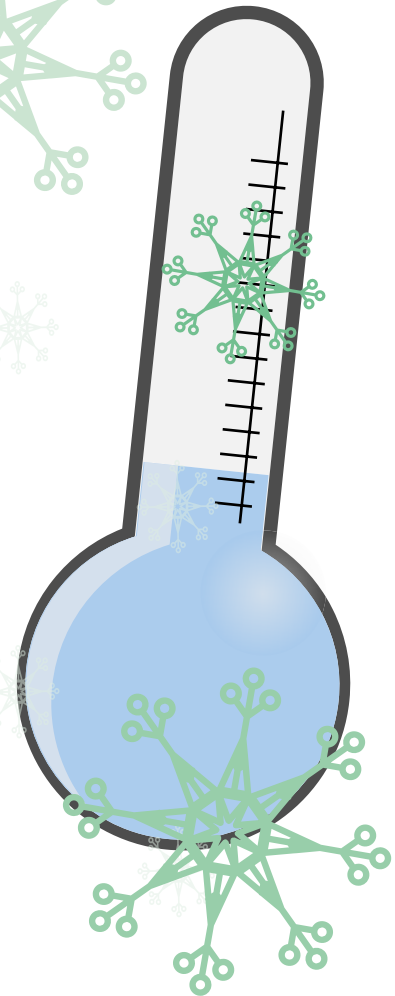
Für mollige Wärme war unsere Kirche noch nie bekannt, aufgrund der massiven Preiserhöhungen im Energiesektor muss nun der Gashahn weiter zgedreht werden. Nach Beschluss der Pfarrei-Gremien soll die Temperatur in den Kirchen unserer Pfarrei während der Gottesdienste 12 Grad nicht übersteigen und 8 Grad nicht unterschreiten. Also warm anziehen und notfalls Decke mitbringen!

Das Gemeindeheim wird nur noch auf 19 Grad Raumtemperatur geheizt. Dass Türen und Fenster nicht offenstehen sollen, versteht sich von selbst.

Weiteres Einsparpotenzial bietet die Beleuchtung: Neue LED-Leuchtmittel im Gemeindeheim sorgen nicht nur für eine gleichmäßigere Ausleuchtung, sondern tragen auch wesentlich zur Einsparung von Stromkosten bei.

Anfang November wurden die alten Leuchtmittel, zum Teil noch „Energiesparlampen“ (Gasentladungslampen) der ersten Generation, ausgetauscht.

Text: Ulrich Kestler



OLDIE-ABEND

Beim nächsten Oldie-Abend am Samstag, 10. Dezember 2022 legt Ulli Meyer im Gemeindeheim wieder alte Scheiben auf. Wer ein paar Stunden bei guter Oldie-Musik in geselliger Runde verbringen möchte, ist hier richtig. Die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr.



Adventsfenster



Gute Nachricht: Nach den Absagen der letzten Jahre findet die Adventsfensteraktion nun wieder statt, wenn auch mit weniger Gastgebern. An jedem Abend im Advent treffen sich Christen an einer Privatwohnung oder einem öffentlichen Gebäude. Die jeweiligen Gastgeber haben ein Fenster oder - so vorhanden - ein Stückchen ihres Gartens adventlich geschmückt. Nach gegenseitiger Begrüßung und einem oder mehreren Liedern bewirten die Gastgeber ihre Gäste mit einer Kleinigkeit und lesen eine vorweihnachtliche Geschichte vor. Mit etwas Glück entwickeln sich Gespräche zwischen Menschen, die sich bis dato noch nicht kannten, ehe sich die Gruppe nach einer halben bis ganzen Stunde wieder auflöst - vielleicht bis zum Wiedersehen am nächsten Adventsfenster.

Die Termine:

Mi, 30.11.	18:00 Uhr Familie Niederhoff, Wuppertaler Str. 48
Fr, 2.12.	17:00 Uhr Tagespflege Perthes-Ring 25
So, 4.12.	nach dem Gottesdienst Kinderkirche, St. Januarius
Mi, 7.12.	16:30 Uhr kfd, Gemeindeheim St. Januarius
Fr, 9.12.	17:00 Uhr Familie Ruthenbeck, Hölteregge 56 a
So, 11.12.	15:30 Uhr Kirche St. Januarius (im Rahmen des Adventliedersingens)
Di, 13.12.	18:00 Uhr Familie Stemmann, Schultenbrinkstr. 21
Mi, 14.12.	17:00 Uhr Kindertagesstätte St. Januarius
Do, 15.12.	18:00 Uhr Familie Hesse, Perthes-Ring 24 d
Fr, 16.12.	18:00 Uhr Familie Reichelt, Am Westen 31
Sa, 17.12.	18:00 Uhr Kirche St. Januarius (im Rahmen des Friedensgebets, mit Friedenslicht aus Bethlehem, ohne Getränke)



Text: Ulrich Kestler

Proben fürs Krippenspiel

Ab dem 1. Advent wird sonntags nach der Messe (gegen 11 Uhr) für das diesjährige Krippenspiel geprobt. Interessierte Kinder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Das Krippenspiel findet Heiligabend um 15:30 Uhr statt.



St. Januarius ●

Weihnachtliche Deko nach den Sonntagsmessen

An den Adventssonntagen werden nach der Messe weihnachtliche Deko-Artikel des Bastelkreises zum Kauf angeboten. Der Erlös soll wieder für einen guten Zweck gespendet werden. Im Sinne guter ökumenischer Gemeinschaft wird auch ein Kalender mit historischen Motiven der Zwiebelturmkirche erhältlich sein, die Einnahmen hieraus sind für die Sanierung der Zwiebelturmkirche bestimmt.



Adventsliedersingen

Nach coronabedingter zweijähriger Pause wird in diesem Jahr wieder ein Adventsliedersingen angeboten. Es findet am 3. Adventssonntag (11. Dezember 2022) um 15:30 Uhr statt, diesmal aber nicht im Gemeindeheim, sondern in der Kirche. Die Organisatoren haben dies nach reiflicher Überlegung entschieden, weil die Gefahr einer Übertragung mit dem Virus beim Singen in der Kirche geringer eingeschätzt wird als im kleineren Gemeindeheim.

Neben einem bunten Strauß an Adventsliedern mit musikalischer Unterstützung durch die Jugendband „Um Gottes Willen“ wird es in der Pause Punsch und Plätzchen geben. Es wird empfohlen, warme Kleidung anzuziehen und ggf eine Decke mitzubringen.

FRIEDENSGETEB UND FRIEDENSLICHT

Das letzte Friedensgebet in diesem Jahr findet am Samstag, 17. Dezember um 18 Uhr in der Kirche statt. Aller Voraussicht nach wird dann auch das Friedenslicht aus Bethlehem von den Pfadfindern in die Kirche gebracht. Wer sich das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchte, bringe eine große Kerze in einer Laterne als Transportgefäß mit. Das Friedenslicht soll auch in den Tagen bis Weihnachten in der Kirche stehen.

Die Friedensgebete sollen auch 2023 weiter angeboten werden, immer am 3. Samstag im Monat. Gerne dürfen sich interessierte Gemeindemitglieder melden, die bei der Durchführung helfen. So hat z. B. der Kirchenchor das Friedensgebet im November musikalisch bereichert.



Das Gemeindebüro von St. Januarius ist am 29.12.2022 wegen Urlaubs geschlossen.

In dringenden Fällen und bei Beerdigungen rufen Sie bitte das Pfarrbüro unter der Tel.-Nr. 0 23 39 / 23 15 an und sprechen auf den Anrufbeantworter. Er wird regelmäßig abgehört und Sie werden zurückgerufen. Selbstverständlich können Sie auch eine E-Mail an das Pfarrbüro schicken. Das E-Mail-Postfach wird ebenso zeitnah gelesen.

Schnadegang rund um St. Januarius

Zum Schnadegang am Silvestertag lädt die Gemeinde St. Januarius ein. Der Schnadegang ist ein wiederbelebter alter oder seit Jahrhunderten bestehender Brauch der Grenzbegehung. So wird auf einer rund 16 Kilometer langen Strecke rund um den Einzugsbereich der Kirchengemeinde gewandert. Die Teilnehmer sollten Wanderschuhe und wettergerechte Kleidung tragen sowie Proviant mitnehmen. Treffpunkt ist am 31.12. um 10 Uhr an der ehemaligen Zeche Alte Haase / Ecke Hattinger Straße. Gäste sind herzlich willkommen.



Alle Termine auf einen Blick

Nach der Terminkonferenz Mitte November, bei der alle Gruppen ihre Planungen für 2023 vorgestellt haben, hat das Team Januarius ein Faltblatt erstellt, das alle bis dahin bekannten Veranstaltungen in übersichtlicher Form auflistet. Der Flyer soll Anfang des Jahres 2023 erhältlich sein.

Sternsinger

Am 7. und 8. Januar 2023 sollen wieder die Sternsinger durch unsere Gemeinde ziehen. Es werden also Königinnen und Könige gesucht. Wer mitmachen möchte, kommt bitte am Donnerstag, 8.12. und Montag, 19.12. um 16 Uhr ins Gemeindeheim. Dort wird dann über die Aktion informiert, es werden Lieder geübt und Kostüme anprobiert. Sagen Sie bitte allen Bescheid, die daran Interesse haben könnten. Übrigens werden auch noch Erwachsene gesucht, die das Orga-Team unterstützen!

Einheit der Christen

Mit einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 22. Januar 2023 um 18 Uhr in unserer Kirche begehen wir die Gebetswoche zur Einheit der Christen. Die Kirchenchöre beider Gemeinden werden zu hören sein.



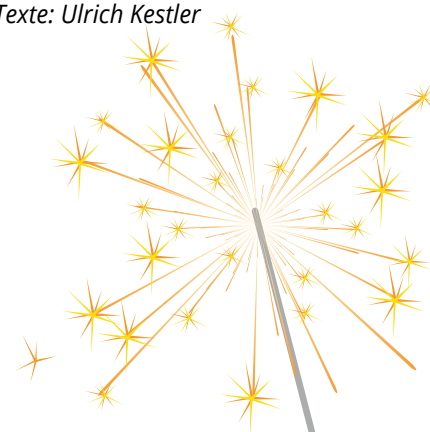
Jahresempfang

Voraussichtlich am Sonntag, 29. Januar 2023 soll nach der Messe der Jahresempfang für die gesamte Gemeinde stattfinden. Geplant ist, dabei auch einen Jahresrückblick in Bild und Ton zu zeigen, der wie in den vergangenen Jahren von Ulrich Kestler zusammengestellt wird.

Texte: Ulrich Kestler

TERMINE

- Sa, 3.12. Weihnachtsbäckerei der Kinderkirche
- So, 4.12. Kinderkirche, anschl. Krippenspielprobe
- Mi, 7.12. kfd-Adventsfeier
- Do, 8.12. Sternsinger-Vorbereitungstreffen
- Do, 8.12. Bibelteilen
- Sa, 10.12. Oldie-Abend
- So, 11.12. Adventsliedersingen
- Sa, 17.12. Friedensgebet
- So, 18.12. Messdienertreffen
- Mo, 19.12. Sternsinger-Vorbereitungstreffen
- Sa, 31.12. Schnadegang
 - 7./8.1. Sternsinger
- So, 15.1. Messdienertreffen
- Sa, 21.1. Friedensgebet
- So, 22.1. Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen
- Mi, 25.1. kfd Monatsversammlung
- So, 29.1. Jahresempfang



Aktuelle Informationen unter www.ppherbede.de/st-januarius oder im Schaukasten an der Kirche

Die kfd St. Josef hatte zur Jahreshauptversammlung in den Gemeindesaal gerufen.



15 Frauen trafen sich am 21. Oktober unter Beisein unseres Präses' Pfarrer Schmitz, dem Vorstandsteam Annemarie Ecke, Monika Heidemann und der Schriftführerin Ingrid Liesen. Die verhinderte Kassiererin Elisabeth Graf wurde von Cäcilie Lahmer vertreten. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Nach Erledigung aller Tagesordnungspunkte konnten wir uns an einem herbstlichen Imbiss erfreuen: Flammkuchen, Zwiebelkuchen, frische Laugenbrezel, dazu Apfelsaft! Nach dem leiblichen Wohl trafen wir uns zur Rosenkranzsandacht in der Josefskirche wieder, in der Frau Weber den Altar, wie gewohnt, liebevoll gestaltet hatte. Die Betrachtung der ersten drei freudreichen Geheimnisse des Rosenkranzes, die von beliebten Marienliedern unterbrochen wurde, schenkten uns innere Ruhe. Höhepunkt der Andacht bildete die kurze Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten mit dem sakramentalen Segen.

Mit der gesungenen Bitte: „Segne du Maria, segne mich dein Kind“ gingen wir in den Abend hinaus.

Mit der gesungenen Bitte: „Segne du Maria, segne mich dein Kind“ gingen wir in den Abend hinaus.

Wir wollen uns wiedersehen am 15. Dezember, 15.00 Uhr zur kfd Adventsfeier.

Bis dahin bleiben Sie bitte alle gesund. Für den Vorstand Monika Heidemann



Fotos: M. Heidemann

Erntedankfest 2022 in St. Josef Feldfrüchte schmückten Altarraum

Es ist seit vielen Jahren ein schöner Brauch in unserer Gemeinde St. Josef, dass Familie Krevort zum Erntedankfest die unterschiedlichsten Feldfrüchte zur Verfügung stellt und sie auf den Stufen zum Altar dekoriert.

So haben wir es auch an diesem ersten Sonntag im Monat Oktober, an dem in der Regel das Erntedankfest gefeiert wird, erlebt.

Den tieferen Sinn dieses Festes hat Pastor Schmidt mit seinen Eingangsworten beschrieben und unterstrichen. So seien wir einerseits aufgefordert, mit anderen zu teilen, aber andererseits sollten wir uns auch immer daran erinnern, dass alles aus Gottes Hand kommt. Anschließend hat Pastor Schmidt über die ausgelegten Gaben Gottes den Segen gesprochen.

Und, obgleich keine Orgelmusik zur Verfügung stand, haben in dieser Hl. Messe die Gottesdienstbesucher die von Wieland Schmidt mit kräftiger Stimme angestimmten Lieder gerne mitgesungen.

Herzlichen Dank allen Beteiligten für diese schöne Feier!



Foto: Pastor Schmidt segnet zu Beginn der Hl. Messe die ausgelegten Feldfrüchte

FESTGOTTESDIENST UND GRÄBERSEGNUNG



Zum Gottesdienst am Allerheiligenfest waren am Fuß des Altars 24 Kerzen angezündet – je eine für ein während des zurückliegenden Jahres verstobenes Gemeindemitglied.

Pfarrer Holger Schmitz hat die Festmesse zelebriert und in seiner Predigt das Augenmerk – ausgehend von einer Bank mit schöner Aussicht – auf die Ruhebänk, die den frisch gepflanzten Ahornbaum auf unserem Friedhof umschließt, gelenkt. Sie mag an dieser Stelle eine Aussicht auf das Ewige Leben gewähren.

Weiter sind im Verlauf dieser Hl. Messe, die wieder sehr gut besucht war, die Namen der 24 im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindemitglieder in Erinnerung gerufen worden.

An der anschließenden Gräbersegnung auf unserem kath. Friedhof nahmen weitere Angehörige der Verstorbenen teil. In einer kurzen Andacht am Friedhofsaltar gedachte Pfarrer Schmitz zusammen mit den Anwesenden noch einmal der Bestatteten. Sodann segnete er die Grabstellen, wobei er ein besonderes Augenmerk auf die Segnung des neu entstehenden Gräberfeldes, des „Ahorngartens“, legte. Dort werden Erd- und Urnenbestattungen möglich sein, ohne dass für die Hinterbliebenen Pflegeaufwand entstehen wird.

M. Berretz



Fotos: Collage von Gräbersegnung N. Motz

PFADFINDER-LEITERRUNDE BEIM MARTINSSINGEN ELF LEITERINNEN UND LEITER „ON TOUR“

Elf Leiterinnen und Leiter des Pfadfinderstammes St. Josef Haßlinghausen haben sich am Vorabend von St. Martin auf den Weg gemacht, um für ihren Stamm Spenden zu ersingen.

Mit großer Freude haben diese jungen Männer und Frauen Eltern früherer Pfadfinderleitungsmitglieder besucht und das Martinslied „Laterne, Laterne...“ - allerdings in etwas abgewandelter Form - gesungen und gleichzeitig für die Jugendarbeit in und mit ihrem Stamm eine Spende erbeten.

Dass die Besuchten diese engagierten Pfadfinder natürlich nicht vor der Tür stehenließen, ist selbstverständlich. Und so wurde es unter Einhaltung verschiedener „Verschnaufpausen“ für die Leiterrunde zu einem längeren Abend.

Wichtig bei allem ist, dass der Kontakt gehalten und die ehrenamtliche Tätigkeit dieser jungen Menschen wertgeschätzt wird.

M. Berretz



Foto: Pfadfinder-Leiterinnen und -Leiter beim Martinssingen



Bild: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

„Es wird etwas geschehen“

Unter diesem Motto und in Anlehnung an das Thema der Kurzgeschichte von Heinrich Böll

„Es wird etwas geschehen“ haben sich Interessierte am Mittwoch, den 19.10.2022 um 19.30 Uhr bei einem „Sankt-Josefs-Treffen“ Gedanken darüber gemacht, welche Anregungen, Aktionen, Veranstaltungen, Planungen in unserer Gemeinde St. Josef nach den langen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie aufgegriffen und realisiert werden sollten. Denn aktives Gemeindeleben braucht, das spüren wir täglich, das Miteinander.

Ein erstes „Ergebnis“ dieser Sitzung ist die kurzfristige Planung und Durchführung des Weihnachtsmarktes am 4. Dezember ab 12.30 Uhr in unserem Gemeindeheim und auf dem Kirchplatz.

Text: M. Berretz





Weihnachtsmarkt

04.12.2022

St. Josef Haßlinghausen

11.15 Uhr Familienmesse

anschl. Öffnung
des Marktes

Weihnachtsmarkt 2022 - Was erwartet Sie?

Kulinarische Angebote:

- Grünkohl (Männer)
- Bratwürstchen (Männer)
- Flammkuchen (Förderverein DPSG)
 - Glühwein (DPSG)
 - Waffeln (DPSG)
- Kaffee und Kuchen (KFD)
- Pommes Frites (wenn wir genug Helfer finden)
 - Schmalzbrote

- Schokoladen-Workshop
(vor allem für Kinder)
- Besuch durch den Nikolaus
- Tauschbörse für Pflanzensamen
- und weitere Überraschungen

Verkauf:

- Näharbeiten
- Holzarbeiten
- geplottete Sachen
- Kerzenständer, Kartenhalter
und ähnliche Dinge
- Bücher, Kalender und Karten
- selbstgebackene Plätzchen (Kindergarten)
- Weihnachtssachen-Trödel
(Minis)





„Seht neuer Morgen...“

Herzliche Einladung zu den Roratemessen in der Adventszeit immer mittwochs um 7.30 Uhr.

Nach dem Gottesdienst in der Kirche sind alle zum anschließenden Frühstück im Gemeindeheim willkommen.

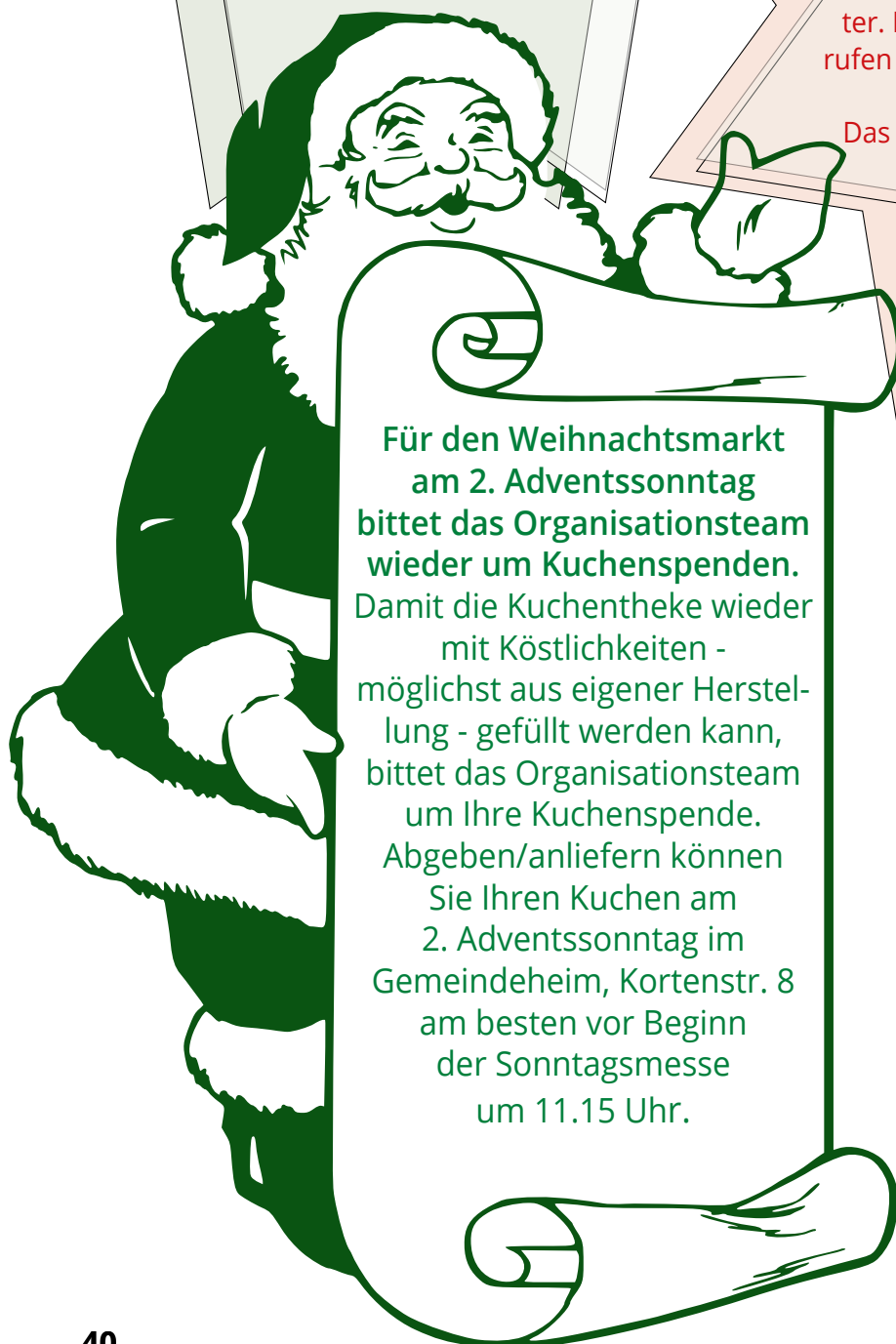
Die Termine sind 07.12., 14.12. und 21.12.

Das Pfarrbüro

geht vom 27. - 30.12.2022 in die Weihnachtsferien und ist geschlossen.

In dringenden Fällen und bei Beerdigungen rufen Sie bitte die Tel.-Nr. 0 23 39 / 23 15 an und sprechen auf den Anrufbeantworter. Er wird regelmäßig abgehört und wir rufen zurück. Selbstverständlich können Sie uns auch eine E-Mail schicken.

Das E-Mail-Postfach wird ebenso zeitnah gelesen.



Für den Weihnachtsmarkt am 2. Adventssonntag bittet das Organisationsteam wieder um Kuchenspenden. Damit die Kuchentheke wieder mit Köstlichkeiten - möglichst aus eigener Herstellung - gefüllt werden kann, bittet das Organisationsteam um Ihre Kuchenspende. Abgeben/anliefern können Sie Ihren Kuchen am 2. Adventssonntag im Gemeindeheim, Kortenstr. 8 am besten vor Beginn der Sonntagsmesse um 11.15 Uhr.



Alle Jahre wieder...



... kommt das Christuskind. Und wenn es dann wieder weg ist, hat der Christbaum ausgedient und es muss Platz für Neues geschaffen werden. Im Zuge dessen holen die Pfadfinder aus St. Josef auch nächstes Jahr gegen eine kleine Spende von 3 € gerne Ihren ausgedienten Weihnachtsbaum am Samstag, den 07.01.2023 ab. Die gesammelten Bäume werden dann wie immer auf dem Osterfeuer landen.

Falls Sie Ihren Weihnachtsbaum gerne abgeholt haben möchten, melden Sie sich unter der Nummer Tel. 0 23 33 / 7 97 02 16 und sprechen bis zum 06.01.2023

- **Ihren Namen,**
- **Ihre Adresse**
- **und eventuelle Details (wie viele Bäume? Genauere Anweisungen zum Finden des Hauses?)**

einfach auf den eingerichteten Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine E-Mail mit diesen Angaben an lisa.bulla@freenet.de.

Damit die Aktion weitestgehend kontaktlos ablaufen kann, wäre es gut, wenn das Geld in irgendeiner Weise am Baum befestigt wäre. Außerdem können wir leider aus organisatorischen Gründen im Gegensatz zum letzten Jahr KEINE Bäume aus Hattingen oder Witten abholen.

Eine frohe Adventszeit, Gut Pfad und auf ein baldiges Wiedersehen

*Die Leiterrunde
DPSG St. Josef Haßlinghausen*



St. Peter und Paul mit St. Antonius ●

Ein bisschen so wie Martin...

Am Sonntag, dem 13.11.22, haben die Kinder der KiTa St. Barbara gemeinsam mit der Gemeinde St. Peter und Paul in Herbede den diesjährigen St. Martinsumzug gefeiert.

Im Vorfeld wurden über Wochen verschiedene Laternen zum Thema: „Raupe Nimmersatt“ in der KiTa mit den Kindern gebastelt.

Auch das Martinsstück wurde von den Kindern fleißig einstudiert, um es den anwesenden Gästen der Gemeinde sowie den Familien der Kinder beim Gottesdienst im Innenhof des Josefshauses zu präsentieren. Nach dem Stück verteilten die Kinder, so wie Martin zu seiner Zeit seinen Mantel, ihre selbstgemalten Bilder an die Anwesenden.

Mit ihren Laternen und St. Martin zu Ross zogen die Kinder mit ihren Familien nach dem Gottesdienst durch die Herbeder Innenstadt.

Auch der Posaunenchor sorgte für passende Stimmung.

Laut Polizei nahmen ungefähr 1000 Menschen am Martinsumzug teil.

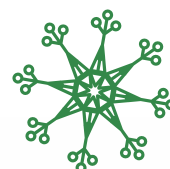
Im Anschluss traf sich die Gemeinde auf dem Kirchplatz. Dort wurden Gänse verlost, Martinsbrezel, Würstchen und Zwiebelkuchen verzehrt. Auch Kinderpunsch, Glühwein, Wasser und Apfelschorle wurden ausgeschenkt.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Spenden und Hilfsbereitschaft der Gemeindemitglieder und der Eltern der KiTa St. Barbara.

Es war ein rundum gelungener Abend!

Über den kompletten Erlös freuen sich die Kinder der KiTa St. Barbara und sagen herzlichen Dank.

Die Mitarbeiterinnen der KiTa St. Barbara



Cantamus
e.V.

Verein der Freunde und Förderer
der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und
Paul Witten Herbede e.V.



und der

laden ein zum

Weihnachtskonzert

am 08.01.2023 um 17Uhr

in der Pfarrkirche St. Peter und Paul
in Witten-Herbede

Lobpreis und Anbetung sind in allen Epochen unserer christlichen Musikgeschichte zu finden und sind seit der Urchristenheit liturgischer Bestandteil des christlichen Gottesdienstes aller Konfessionen. Wir laden Sie und euch ein zu Praise and Worship und anderer weihnachtlicher Musik von Gregorianik bis Pop, die durch die Mitwirkung des Posaunenchores unserer ev. Nachbargemeinde einen besonders festlichen Charakter erhält. Durch modernen Lobpreis als besondere Form des Gebetes ist ein sehr emotionaler Zugang zu unserem christlichen Glauben möglich; wir singen und spielen Musik, die berühren und Gottes Nähe spürbar machen soll und die unseren Glauben auf musikalische Weise verkünden möchte.



Nach dem Konzert laden wir zu einem Umtrunk in geselliger Runde ein.

Eintritt frei, der Spendenerlös ist für caritative Zwecke in unserer
Gemeinde bestimmt.

Oh come, let us adore Him!

ADVENTSFEIER

AM MITTWOCH, 7. DEZEMBER, WIR BEGINNEN UM 15:00 UHR
MIT EINER HL. MESSE IN DER KIRCHE.

MELDEN SIE SICH BITTE AN BIS MITTWOCH, 30. NOVEMBER
BEI BRIGITTE KATHAGEN TEL. 3 32 92
ODER BEI HILDE KAYß, TEL. 7 21 69



Herzliche Einladung

zur kfd Frauenmesse

am Dienstag, 13. Dezember,
9:00 Uhr mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
von St. Peter und Paul.

Zu unserem Seniorenkreis

*am Dienstag, den 20.12. und
Dienstag, den 17.01.*

jeweils von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr.



Dazu in der nächsten Ausgabe der Pfarrnachrichten mehr Informationen.

Bis dahin eine gute Zeit ihr KFD Team.

TERMIN UND KONTAKTDATEN

Pfadfinder in St. Antonius, Witten-Buchholz:

Stammesvorsitzende Henrik Eisenberg

(Henrik.Eisenberg@web.de)

und Robin Gembus (gembus1993@googlemail.com)

Kontakt: Kontakt@dpsg-buchholz.de

Die Jungpfadfinder treffen sich jetzt mittwochs ab 18:00-19:30 Uhr.

Auf Instagram sind wir unter „dpsgbuchholz“ zu finden.

Das Gemeindebüro in St. Peter und Paul ist ab dem 13.12.2022 bis zum neuen Jahr geschlossen.



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Wundervoll:

„Chanukka“ beziehungsweise „Weihnachten“

Während Zarah Leander in ihrem Durchhaltelied während des Zweiten Weltkrieges trotzig „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen“ sang, können Christinnen und Christen Gott schon loben mit dem Lied „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“. Beide Religionen, Judentum und Christentum, wissen es: „Wunder gibt es immer wieder“, um es mit Katja Ebstein zu sagen.

Die Wunder im Dezember, in der dunklen Jahreszeit, sind Wunder des Lichts. Chanukka, wörtlich: Einweihung, bezieht sich auf die Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels im 2. Jahrhundert v. Chr. Eine winzige Menge von geweihtem Öl brannte acht Tage, bis neues, kultisch reines Öl für den Leuchter bereitstand. Zur Erinnerung zünden Jüdinnen und Juden während des acht-tägigen Festes jeden Abend jeweils eine Kerze mehr an, bevor am letzten Abend alle acht Kerzen ihr Licht ausstrahlen. Traditionell steht die Chanukiah, der achtarmige Leuchter, im Fenster und verkündet der Umwelt die Botschaft des Lichtwunders: Es gibt Hoffnung – auch in dunkelster Zeit.

Auch die christliche Tradition kennt das Symbol des Lichts. In der Adventszeit wird es von Sonntag zu Sonntag heller, wenn am Adventskranz nach und nach alle Kerzen brennen. Ebenso ist der Weihnachtsbaum nicht ohne Kerzen denkbar – auch wenn diese in letzter Zeit zunehmend elektrisch sind. In der Weihnachtsskrippe steht über dem Ort von Jesu Geburt der Stern, der den Weisen aus dem Morgenland den Weg weist. Gottes Licht leuchtet in unsere Herzen, bringt Wärme und schenkt Orientierung auf dem Weg des Glaubens. Über allem erstrahlt in der Weihnachtsgeschichte aber „die Klarheit Gottes“, als der Engel den Hirten die Botschaft von Jesu Geburt verkündet.

Judentum und Christentum sind gemeinsam Zeugen für die Wunder Gottes und für einen wundervollen Gott. Sie vertrauen auf das „aufgehende Licht aus der Höhe“, das allen gilt, „die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes“ (Lk 1,78f.). Im Vertrauen auf Gott, der am Anfang der Zeit das Licht erschuf, hoffen wir mit der Offenbarung Johannes' auf eine Zukunft, in der es keine Nacht mehr geben wird. Anfang und Ende der Bibel stehen im Zeichen des Lichts: Wie wundervoll!

In diesem Jahr beginnt Chanukka am 25. Kislev 5783 (das ist der 19.12.22).

Weitere Informationen zu „Chanukka beziehungsweise Weihnachten“: <https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/chanukka-beziehungsweise-weihnachten-allgemein/>

Benno Jacobi unter Verwendung eines Textes von Ralf Lange-Sonntag

Wundervoll

Chanukka **beziehungsweise** **Weihnachten**

An Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Das Licht in der Dunkelheit erinnert an das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung neu entzündet!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

2021
JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

Eine bundesweite Kampagne, umgesetzt durch die
katholische und evangelische Kirche in Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:
Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Rückschau und Ausblick:

„Rosh ha-Schana“ beziehungsweise „Neujahr“

Ein Jahr lang hat uns die Plakatserie „beziehungsweise“ durch das Festjahr zu 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland in unseren Pfarrnachrichten begleitet.

Wer genau hingesehen hat, dem wird aufgefallen sein, dass sich im Oktober die Jahreszahl beim jüdischen Kalender von 5782 auf 5783 verändert hat. Denn im September, beginnend am 1. Tischri (26.09.22) haben die jüdischen Gemeinden „Rosh ha-Schana“ begangen. Der Name bedeutet „Haupt des Jahres“ und die Zählweise der Jahre geht auf die rabbinischen Überlieferungen zum Schöpfungsbeginn zurück. Das zweitägige Neujahrsfest ist anders als unser bürgerliches Neujahrsfest ein eher nachdenkliches Fest. Es beginnen die zehn Tage der Umkehr bis zum Versöhnungsfest (Jom Kippur). Die Aufforderung zur Buße wird eindrucksvoll durch das an diesem Tag geübte Blasen des Schofar (Widderhorn) verdeutlicht. Der Schofar soll aber auch Gott an den Bund mit seinem Volk erinnern.

Zur häuslichen Feier (am Mittag) gehört, dass das gebrochene Brot nicht mit Salz bestreut sondern mit Honig bestrichen wird. Auch werden in Honig getauchte Apfelscheiben verzehrt. Denn das neue Jahr soll süß und rund werden. Schließlich gehen viele jüdische Gläubige am Nachmittag an ein Fließgewässer mit Fischen, leeren ihre Taschen und werfen damit symbolisch den Fischen ihre Sünden zum Fraß vor.

Und wir Christen? Auch wir haben ja unsere Bräuche rund um den Jahreswechsel. In Gottesdiensten danken wir für das abgelaufene Jahr und bitten Gott um seinen Segen für das neu beginnende. Manch Silvesterbrauch will auch ein Blick in die Zukunft versuchen, z. B. das Zinn- oder Bleigießen. Und süße Berliner Ballen, rheinische Mutzemandeln oder westfälischer Eiskuchen gehören zu Neujahr (bei mir) auf den Tisch.

Etwas haben wir, mindestens im deutschsprachigen Raum, auch vom jüdischen Neujahrsfest übernommen: der seit ca. 1900 gebräuchliche Wunsch „Guten Rutsch“ geht möglicherweise auf eine Verballhornung von „Rosh ha-Schana“ zurück und hätte dann über das Jiddische Eingang in unsere Sprache gefunden. Aber sicher ist das nicht.

Im Jüdischen lautet der Neujahrswunsch schlicht: **„schana tova u'metuka“**, **„ein frohes und süßes Jahr“**
Benno Jacobi

Verwendete Quellen: Christoph Gutknecht: Rutsch, Rosch und Rausch, in Jüd. Allgemeine; Berlin 2022

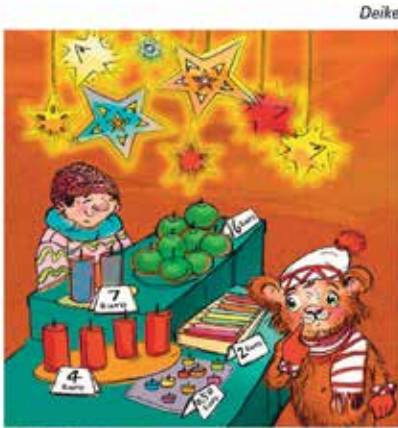
Katharina Hoba, Gesa Löbbecke: Judentum, Berlin 2002

Heinrich Simon: Jüdische Feiertage, Teetz o.J.

Paul Spiegel: Was ist kosher?, München 2003



Kinderseite ●



Fridolin kauft für 25 Euro Kerzen. Er entscheidet sich für eine runde grüne und vier große rote Kerzen. Das Restgeld gibt er für Teelichter aus. Wie viele Kerzen kauft er insgesamt?

Lösung: Fridolin kauft insgesamt 11 Kerzen (7 grüne, 4 rote, 5 Teelichter).

Finde acht Unterschiede!



© Hermann & CERE



Die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas in der Bibel erzählt, kennt ihr bestimmt. Vielleicht habt ihr ja mal in einem Krippenspiel mitgemacht; wart ein Hirte oder Maria oder Josef oder vielleicht sogar ein Engel. Diese Personen gehören alle zur Weihnachtsgeschichte, dazu noch der Stall, Ochs und Esel. Die Weihnachtsgeschichte ist so bekannt, dass das, was dort geschieht, was vor über 2.000 Jahren in Bethlehem geschehen ist, ganz normal erscheint. Mann und Frau bekommen ein Kind. Das geschieht ja auch heute noch, sonst gebe es dich und mich nicht. In der Regel nicht in einem Stall, aber sonst?

Ich glaube, es ist wichtig, dass wir uns immer wieder klarmachen, dass das Geschehen von Bethlehem alles andere als normal ist, genau gesagt: Was sich vor 2.000 Jahren in dem Stall ereignet hat, ist das Außergewöhnlichste, was überhaupt passieren kann: Gott wird Mensch in einem kleinen, hilflosen Kind. Das kann ich nicht mit dem Verstand begreifen, aber ich kann es mir immer wieder sagen, kann versuchen, daran zu glauben und – kann mich davon beschenken lassen.

Denn das ist es: ein Geschenk. Der große Gott liebt die Menschen, liebt dich und mich so sehr, dass er selbst Mensch sein möchte. Ganz Mensch von Anfang an. Kein Superheld, sondern zunächst ein Baby, das Vater und Mutter braucht, um zu überleben. Ist das nicht toll: Gott ist auch das gewesen, was wir alle mal waren: ein Baby.



Lösung: Das Engeln ist zwischen den Getreideähren rechts oben.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Wer hilft beim Baum-Schmücken?

Die Ministranten sollen dieses Jahr den Christbaum in der Kirche schmücken. Sie überlegen, welche Farben der Schmuck in diesem Jahr haben soll und was sie noch alles an den Baum hängen. Hilfst du ihnen dabei? Male den Baum farbig aus und zeichne weiteren Schmuck dazu!



Aus unserer Pfarrei ●



Bild: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Taufen

Noel Krüger
getauft in St. Augustinus und Monika

Jasper Paul Dörnemann
getauft in St. Januarius

Jacob Niehusmann-Edel
getauft in St. Peter und Paul

Wir wünschen ihm, den Eltern und Paten mit Gottes Segen eine gute Zukunft.

Taufen im Oktober und November*



Wer den anderen liebt, lässt ihn gelten, so wie er ist, wie er gewesen ist und wie er sein wird. Michael Quoist

Tauf- und Patenbescheinigungen erhalten Sie in unserem Pfarrbüro St. Josef, Haßlinghausen. Unsere Sekretärin Frau Euteneuer sendet Ihnen die Bescheinigungen gerne zu.

Für unsere Verstorbenen Oktober und November*

Kollekte im Monat Dezember und Januar an Sonn- und Feiertagen

- 25.12.** Weihnachtskollekte für die Bischöfliche Aktion ADVENIAT
- 27.12.** Weltmissionstag der Kinder bis für das Kindermissionswerk
- 06.01.** „Die Sternsinger“
Die Kollekte wird eingehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrgemeinden bestimmen können.
- 04.01.** Opferstock ADVENIAT (letzte Leerung)

Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

Nicht erwähnte Kollekten kommen der Gemeinde zugute.



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Kraft im Glauben an die Auferstehung.

- Andreas Peree aus St. Antonius
- Paul-Wilhelm Höller, Margarete Stoltenhoff aus St. Augustinus und Monika
- Ulrich Josef Wolf, Elisabeth Schaefer aus St. Liborius
- Else Käthe Grosseck, Ingrid Ramischaus St. Januarius
- Herbert Wiefel, Gisela Drucks, Karola Maria Frerich aus St. Josef
- Winfried Müller, Gisela Kaiser aus St. Peter und Paul

* bis Redaktionsschluss

Dankeschön für Ihre Unterstützung der Pfarrnachrichten

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern von kleineren Beträgen. Es werden immer wieder Spenden für die Pfarrnachrichten auf unserem Konto eingezahlt. Diese sind ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Gesamtfinanzierung.

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul
(Witten, Sprockhövel, Wetter)**
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel
IBAN: DE50 4525 1515 0001 0066 34
BIC: SPSHDE31XXX
Stichworte: „Spende Pfarrnachrichten“

bestattungen-sirrenberg.de

Beerdigungsinstitut
seit 1899
Sirrenberg
Fachgepr. Bestatter

Mittelstr. 82
45549 Sprockhövel
Haßlinghausen
Tel.: 0 23 39 - 26 25

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Immer Fair
beraten
seit 1931

Bestattungen
VOSSKÜHLER
Sprockhövel
Hattingen
Tel. (02324) 73877

Von-Galen-Straße 5, 45549 Sprockhövel
Büro & Ausstellung

Bahnhofstraße 4, 455425 Hattingen
Beratungsbüro

Marktplatz 15, 45527 Hattingen
nur Postanschrift



KREATIVE INNEN-UND
AUSSENGESTALTUNG

Egen 31 • 45549 Sprockhövel
0202-7699148

**Katholisches Altenzentrum
St. Josefshaus Herbede
Quartierzentrum Herbede**



Voestenstraße 13 - 15 • 58456 Witten
Tel.: 02302 / 976 - 0 • Fax: 02302 / 976 - 55

bestattungen-hilgenstock.de

Bestattungen
seit 1931
Hilgenstock
Inh. Heinz-Günter
Stritzke e.K.

Hattinger Straße 24
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 24 - 734 89

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

www.bestattungen-bonnermann.de

Bestattungen
Bonnermann
Meisterbetrieb

Schmiedestr. 27 • 58300 Wetter (Ruhr)
Tel. 02335-72305
info@bestattungen-bonnermann.de

TÜV Rheinland
Management System
ISO 9001:2015

PAULI.
garten + forstbetrieb gmbh

Pauli Garten + Forstbetrieb GmbH
Hufeisenstraße 11
45525 Hattingen

Tel.: 02324 - 344 034 0
www.pauli-gmbh.com
info@pauli-gmbh.com



caritas
ENNEPE-RUHR
IM BISTUM ESSEN

Mit Herz und Verstand.

Bahnhofstraße 23
45525 Hattingen

Telefon: 02324 56990-10
Fax: 02324 56990-19
E-Mail: info@caritas-en.de
www.caritas-en.de

BauService BLUME GmbH

Modernisierungen aller Art
Umbau • Ausbau • Reparaturen • Fliesen

Hagener Straße 274
58256 ENNEPETAL
Telefon (0 23 33) 44 05
Fax (0 23 33) 6 03 97 10
info@bauservice-blume.de
www.bauservice-blume.de

Wir im Internet
bestattungen-rumberg.de

Rumberg
BESTATTUNGEN
Unser Ort für Ihre Trauer

Lernen Sie uns kennen
Kattenjagd 37 • 58456 Witten
02302 - 97040

Bestattermeister
Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe



Pflegefamilie gesucht! -
Wäre das etwas für Sie?

Nicht alle Eltern sind in der Lage, ihren Kindern das zu geben, was sie für eine sorgenfreie Kindheit benötigen. In solchen Fällen werden Pflegefamilien benötigt, um den Kindern eine gezielte Förderung zu ermöglichen.

Wenn Sie sich eine solche Aufgabe als Pflegeeltern vorstellen könnten, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen über wpf@skj.de. Informationen finden Sie auch unter www.skj.de.



Grabgestaltung • Grabpflege • Trauerfloristik • Garten- und Landschaftsbau

Seit 1959
Gärtnerei Wiegand

Merkurstr. 14
58285 - Gevelsberg
Tel.: 02339 / 4404
kontakt@gaertnerei-wiegand.de
www.gaertnerei-wiegand.de

SCHREINEREI Gockel

Möbel-Innenausbau
Fenster-Haustüren-Innentüren
Uellendahl 12 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 16 • www.schreinerei-gockel.de

BESTATTUNGEN
Gockel Tel. 0 23 39 / 23 16
Sprockhövel-Haßlinghausen

Kontakte ●



Pfarrei St. Peter und Paul
Witten - Sprockhövel - Wetter
Kortenstr. 2 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 15 • Fax 0 23 39 / 31 88
E-Mail: info@ppherbede.de
www.ppherbede.de
Instagram: <https://www.instagram.com/ppherbede>
Facebook: <https://www.facebook.com/sanktpeterundpaul>

Pfarrer Holger Schmitz: Tel. 0 23 39 / 23 15
Pastor Wieland Schmidt: Tel. 0 23 35 / 9 75 37 93
Pastor Dominic Ekweariri: Tel. 01 52 / 17 03 66 96
Diakon Thomas Becker: Tel. 01 77 / 5 03 21 48
E-Mail: tbecker-bochum@t-online.de

Seelsorger/Priester im Ruhestand:
Pastor Bernhard Alshut:
Tel. 0 23 02 / 8 78 40 26 • Fax 0 23 02 / 9 62 81 04
E-Mail: Bernhard.Alshut@gmx.de
Pastor Jochen Hesse: Tel. 0 23 24 / 6 78 75
Pastor Norbert Schroers: Tel. 0 23 35 / 9 71 50 54

Pastoralreferent:
Bernd Fallbrügge, Tel. 0 23 39 / 1 27 07 07
E-Mail: fallbruegge@gmail.com

Gemeindereferentin:
Angela Hoppe: Tel. 0 15 73 / 3 16 65 45
E-Mail: Angela.Hoppe@bistum-essen.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Dorothee Janssen
(zur Zeit in Sabbatzeit)

Presse-Team
Claudia Kook Tel. 0 23 36 / 81 95 37 und
Patrizia Labus Tel. 0 23 36 / 81 95 38
E-Mail: presse@peterundpaul-herbede.de

St. Antonius

Am Friedhof 12, 58456 Witten-Buchholz
Gemeindebüro siehe Kontaktdaten St. Peter und Paul

St. Augustinus und Monika

An der Windecke 20, 58300 Wetter-Grundschtötel
Tel. 0 23 35 / 68 02 35
E-Mail: St.Augustinus-und-Monika.wetter@bistum-essen.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten:

Montag: 9.30 Uhr – 10.30 Uhr, Donnerstag: 12.30 Uhr – 16.00 Uhr

Öffnungszeiten Bücherei:

Dienstag: 11.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mittwoch: 16.15 Uhr – 17.15 Uhr
Sonntag: 10.30 Uhr – 11.45 Uhr, Tel. 0 23 35 / 9 75 58 06

Kindergarten St. Gerwin: Tel. 0 23 35 / 6 10 10

Küsterin: Adelheid Pusch, Tel. 0 23 35 / 73 96 44

St. Januarius

Von-Galen-Straße 7, 45549 Sprockhövel-Niedersprockhövel
E-Mail: St.Januarius.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Jolanta Nüllig, Tel. 0 23 24 / 76 06 • Fax 0 23 24 / 91 60 84
Bürozeiten: Donnerstag: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Küsterin & Hausmeisterin: Bozena Kilit, Tel. 0 23 24 / 90 06 32
(auch Vermietung u. Belegung des Gemeindeheims)
Kindergarten: Tel. 0 23 24 / 7 82 25

St. Josef

Kortenstraße 2, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
E-Mail: St.Josef.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer, Tel. 0 23 39 / 23 15
Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Dienstag u. Mittwoch, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr
Küsterin: Julia Asakas, Tel. dienstlich 0 23 39 / 1 20 83 98 (Sakristei)
Hausmeister: Familie Klimek, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Gemeindebus: Familie Klimek, Kortenstr. 8, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Kindergarten St. Josef: Stefanie Brückner, Tel. 0 23 39 / 47 71

St. Liborius

Am Leiloh 9, 58300 Wetter-Wengern
Tel. 0 23 35 / 7 02 29 • Fax. 0 23 35 / 7 10 77
E-Mail: Buero.st.liborius-wengern@t-online.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: 1. Mittwoch im Monat:
9.45 Uhr – 11.45 Uhr

St. Peter und Paul

Meesmannstraße 97 A, 58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 / 2 02 26 70 • Fax 0 23 02 / 2 02 26 85
E-Mail: st.peter-und-paul.witten-herbede@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer
Öffnungszeiten im Gemeindebüro: Dienstag: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Gemeindesaal Vermietung: 0 23 02 / 2 02 26 70 o.
Pfarrbüro, Tel. 0 23 39 / 23 15
Kindergarten St. Barbara: Hanna Johannes, Tel. 0 23 02 / 7 37 66
Küster: Elias Kramer, Tel. 0 15 20 / 2 19 00 75
E-Mail: elias.kramer.ek@gmail.com